

23



**Jahresbericht 2023** Vorarlberger  
Musikschulwerk



# Vorwort

## Sehr geehrte Damen und Herren!

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns:

Musik als universelle Sprache und weltweites Kulturgut hat die einzigartige Fähigkeit, Emotionen auszudrücken, Geschichten zu erzählen und Menschen über alle Grenzen hinweg miteinander zu verbinden. Daher haben wir auch dieses Jahr verstärkt Musik in unsere Kindergärten gebracht. Auch dank der Förderung des Landes Vorarlberg profitieren bis zu zehn Kindergärten mit je drei Gruppen von den angebotenen Programmen der Musikschulen. Diese Kooperationen wurden jetzt unbefristet verlängert und erfreuen sich einer wachsenden Beliebtheit.

Diese Partnerschaften mit den Kindergärten sind nicht nur eine Bereicherung für die jungen Teilnehmer:innen, sondern auch ein Beispiel dafür, wie sich der Bildungsauftrag von Musikschulen in den letzten Jahren erweitert hat. Musikschulen sind nicht mehr nur Orte, an denen Instrumente erlernt werden, sondern sie entwickeln sich zu ganzheitlichen Bildungseinrichtungen, die die kognitive, soziale und künstlerische Entwicklung vor allem von Kindern fördern.

Ein herausragendes Ereignis in unserem Jahreskalender 2023 war der Kongress der Musikschulleiter:innen im November an der Stella Vorarlberg. 160 Direktor:innen aus Österreich, Südtirol sowie den angrenzenden Nachbarländern nahmen daran teil. Dieser Kongress, organisiert in Zusammenarbeit mit dem Vorarlberger Musikschulwerk und der Konferenz der Österreichischen Musikschulwerke (KOMU), bot eine Plattform für den Austausch von Ideen und Best Practices, um die musikalische Bildung in unserer Region weiter zu stärken.

Ein weiterer Höhepunkt war die zweite Ausgabe des Jugendjazzorchesters, dessen Erfolg uns dazu motiviert hat, bereits die Planungen für die dritte Phase voranzutreiben. Diese Initiative bietet talentierten jungen Musiker:innen die Möglichkeit, ihr Können zu entfalten und ihre Leidenschaft für Jazzmusik zu vertiefen.

In unserer stetigen Suche nach einfacheren und besseren Prozessen haben wir uns auch der digitalen Weiterentwicklung verschrieben. Eine gemeinsame Cloudlösung für alle 18 Musikschulen wurde implementiert, um die Kommunikation sowohl innerhalb der Musikschulen als auch darüber hinaus zu erleichtern. Diese technologische Initiative unterstreicht unser Engagement für zeitgemäße Lehrmethoden und den Einsatz digitaler Ressourcen im Dienste der musikalischen Bildung.

Ich danke den Verantwortlichen des Musikschulwerks Vorarlberg sowie allen Lehrpersonen und Verwaltungsmitarbeitenden herzlich für ihr unermüdliches Engagement, ihre Kreativität und ihren Ideenreichtum. Nur gemeinsam füllen wir die Vorarlberger Musikerziehung mit Leben und stellen sicher, dass Musik ihren wichtigen Stellenwert in unserer Gemeinschaft bewahrt.

**Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann**  
**Obfrau des Vorarlberger Musikschulwerks**





# Inhalt

Vereinsorgane, Gremien und Mitarbeiter:innen	6
--	---

## Arbeitsberichte

Bericht Mathias Lang	10
Bericht Nikolaus Netzer	13
Bericht Martin Franz und Michaela Nestler	14

## Budgetbericht

Bericht zur Rechnung 2023	18
---------------------------	----

## Pädagogische Arbeitsschwerpunkte

Aus den Landesfachbereichen	22
Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik	23
Stufenprüfungen im Schuljahr 2022/2023	23
Oberstufenprüfungen 2023	24
prima la musica in Zahlen	26
Fortbildungen des Vorarlberger Musikschulwerks	26
Aus den Fachbereichen	28
Achter Vorarlberger Hackbrett- und Zithertag	28
Erste Vorarlberger Orchestertage	30
13. Vorarlberger Gitarrentage	31
Sechster Vorarlberger Orgeltag	32

<b>Aus den Bundesfachgruppen</b>	34
----------------------------------	----

<b>Auszug aus der Evaluierung</b>	37
-----------------------------------	----

<b>Pressespiegel</b>	45
----------------------	----

<b>Termine der Geschäftsstelle</b>	55
------------------------------------	----



# Vereinsorgane, Gremien und Mitarbeiter:innen

## Vorstand

Obfrau	BM Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann
Stv. Obmann	MMag. Dr. Günter Meusburger
Beiräte	Mag. <sup>a</sup> Gudrun Petz-Bechter BM Mag. (FH) Peter Neier Mag. Markus Pferscher BM Guido Flatz
Land Vorarlberg	Dipl.-Bw (FH) Harald Moosbrugger
Geschäftsführer	Mag. Mathias Lang
Vorsitz Direktor:innenkonferenz	Mag. Nikolaus Netzer

---

## Steuerungsgremium

Vorsitz	Landesstatthalterin Dr. Barbara Schöbi-Fink
Stv. Vorsitz	BM Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann
Mitglieder	Dipl.-Bw. (FH) Harald Moosbrugger Wolfram Baldauf StR Cenk Dogan (seit 15.05.2023) BM Guido Flatz BM Markus Giesinger StR Mag. <sup>a</sup> Gudrun Petz-Bechter (bis 05.05.2023) Mag. <sup>a</sup> Nathalie Koch (seit 15.05.2023) BM Mag. (FH) Peter Neier (bis 05.05.2023)
Beratende Mitglieder	GF Mag. Mathias Lang MMag. Dr. Günter Meusburger (Gemeindeverband) Mag. Nikolaus Netzer (Vorsitz Direktor:innenkonferenz)

Dem Steuerungsgremium obliegt die Festlegung der strategischen Zielrichtung des Musikschulwesens in Vorarlberg.

---

## Direktor:innenkonferenz

Vorsitz	Mag. Nikolaus Netzer
Stellvertreter:in	Mag. Doris Glatter-Götz MAS (bis 12.06.2023) MMag. <sup>a</sup> Bettina Wechselberger (ab 12.06.2023) Christian Mathis

---

## Kuratorium

Vorsitz	Mag. Mathias Lang (Musikschulwerk)
Mitglieder	Wolfram Baldauf (Vorarlberger Blasmusikverband) Univ.-Doz. Dr. Gernot Brauchle (PH Vorarlberg) Mag. Paul Faderny (Vorarlberger Chorverband) Anita Frühwirth (Vorarlberger Volksliedwerk) Simon Inama (Lehrenden-Vertretung) Susanne Klocker-Aberer BA (Kindergarteninspektorin) Mag. Nikolaus Netzer (Vorsitz Direktor:innenkonferenz) Prof. Gerhard Vielhaber (Stella Vorarlberg) Mag. Martin Waldauf (Landesschulrat: Fachinspektor für Musikerziehung)

Das Kuratorium diskutiert die inhaltliche/pädagogische Ausrichtung der musikschulrelevanten Fragen und spricht Empfehlungen für den Vorstand des Musikschulwerks aus.

---

## Fachbeirat Jugendmusikwettbewerbe Vorarlberg

Vorsitz	Mag. Nikolaus Netzer
Mitglieder	Klaus Beck (Musikschulleiter Liechtenstein, bis 18.10.2023) Wolfgang Bilgeri (Vorarlberger Blasmusikverband) Ruth Jana Braunsteffer MA (Landesfachbereichsleiterin) Martin Franz (Musikschulleiter) Mag. Thomas Greiner (Musikschulleiter) Christoph Indrist (Vorarlberger Blasmusikverband) Yunus Kaya MA (Stella Vorarlberg, seit 18.10.2023) Mag. Markus Pferscher (Musikschulleiter, bis 18.10.2023) Nina Prantner BA (Landesfachbereichsleiterin) Ivo Warenitsch (Musikschulleiter, seit 18.10.2023) MMus Heidrun Wirth-Metzler (Stella Vorarlberg) Prof. Gerhard Vielhaber (Stella Vorarlberg, bis 18.10.2023)

Der Landesfachbeirat gibt Empfehlungen für den Bundesfachbeirat, diskutiert und bewertet aktuelle Entwicklungen der Wettbewerbe und entscheidet die Juryzusammensetzung der Landeswettbewerbe.

---

## Expert:innengremium Jazz/Pop/Rock

Vorsitz	Martin Franz (MSW Gesamtverantwortung podium.jazz.pop.rock...)
Mitglieder	Bastian Berchtold (BORG Götzis, Musikschule Feldkirch) Mag. Frank Bösch (Musikschule Lustenau) Florian King (Jazzseminar Dornbirn) Mag. Mario Kohler (Jazzseminar Dornbirn) Herbert Walser-Breuß (Stella Vorarlberg) Mag. <sup>a</sup> Aja Zischg-Eberle (Jazzseminar Dornbirn)

Das Expert:innengremium Jazz/Pop/Rock ist Teil des Fachbeirates Jugendmusikwettbewerbe und somit kein eigenständiges Gremium. Die Agenden bzw. Beschlüsse vom Expert:innengremium sind deshalb im Fachbeirat einzubringen und werden bei bundesweiten Themen über diesen an die Bundesgeschäftsstelle MUSIK DER JUGEND weitergeleitet.

---

## Service- und Geschäftsstelle

Mag. Mathias Lang BA MA	Geschäftsführer Neues Musikschulverwaltungsprogramm, Gesamtverantwortung prima la musica, Kooperationen Schule-Musikschule, Zusammenarbeit mit der Stella Vorarlberg, Zusammenarbeit mit dem Blasmusik- und Chorverband
Mag. <sup>a</sup> Michaela Nestler	Pädagogisch-didaktische Betreuung, Fachbereichsprojekte
Mag. Nikolaus Netzer	Vorsitz der Direktor:innenkonferenz, Vertretung Vorarlbergs in der Konferenz der Österreichischen Musikschulwerke (KOMU)
Martin Franz	Gesamtverantwortung podium.jazz.pop.rock...
Sonja Nachbaur	Büroorganisation

---

## Landesfachbereichsleiter:innen

Zupfinstrumente (Gitarre)	Ruth Jana Braunsteffer MA
Zupfinstrumente (Hackbrett, Harfe, Zither)	Doris Matula
Volksmusik	Doris Matula
Blechblasinstrumente	Mag. Dietmar Nigsch (bis Okt. 2023)
Holzblasinstrumente (Blockflöte)	Sara Ender
Streichinstrumente	Silja Raeber MA
Dirigieren	Mag. Thomas Ludescher
Musikkunde	Susanne Mayr
Holzblasinstrumente (Querflöte)	Susanne Mayr
Tasteninstrumente	Nina Prantner BA
Rohrblattinstrumente	MMag. Lukas Nußbaumer
Elementare Musikpädagogik	Mag. <sup>a</sup> Daniela Ossenbrink
Inklusive Musikpädagogik	Ruth Jana Braunsteffer MA
Gesang und Stimme	Sophia von Aufschnaiter-Lü
Schlaginstrumente	Wolfgang Wehinger
Jazz, Pop, Rock	N. N.
Tanz und Bewegung	N. N.

---



**Arbeitsberichte**

## Bericht Mathias Lang

Nach den von Covid-19 geprägten Jahren 2020 bis 2022, war das Kalenderjahr 2023 das erste Jahr, in welchem sich die Musikschulen wieder in ihrer ganzen Fülle und Vielfalt zeigen konnten. Fanden im Schuljahr 2021/2022, welches zumindest anfangs noch von Covid-19 gezeichnet war, 1353 Musikschulveranstaltungen statt, so waren es im Schuljahr 2022/2023 1744 größere und kleinere Veranstaltungen. Klassenabende, Themenkonzerte, Fachbereichsprojekte sind für Musikschulen von großer Bedeutung. Sie machen die Arbeit der Musikschulen sichtbar, sie machen junge Musikerinnen und Musiker erlebbar.

Highlights des Kalenderjahres 2023 waren sicherlich die Ersten Vorarlberger Orchestertage, die von unserer Landesfachbereichsleiterin für Streichinstrumente Silja Raeber organisiert wurden, sowie die zweite Edition des Jugendjazzorchesters Vorarlberg.

Auch konnte erstmals seit dem Jahr 2017 wieder der Österreichische Kongress für Musikschulleiter:innen, der unter dem Thema „Musikschule im Wandel“ stand, an der Stella Vorarlberg durchgeführt werden. Organisiert wurde dieser Kongress durch die Konferenz der Österreichischen Musikschulwerke (KOMU) in Kooperation mit dem Vorarlberger Musikschulwerk mit freundlicher Unterstützung des Landes Vorarlberg. Insgesamt 160 Musikschulleiter:innen aus Österreich, Südtirol und den umliegenden Nachbarländern konnten sich im Rahmen dieses Kongresses weiterbilden und vernetzen. Für Musikschulleiter:innen gibt es österreichweit wenig Möglichkeiten der Vernetzung und des Austausches, deswegen kann der Stellenwert dieses Kongresses gar nicht genug betont werden. Auch das Vorarlberger Musikschulwerk wird im Fortbildungsangebot künftig Weiterbildungen für Musikschulleiter:innen anbieten und Möglichkeiten der Vernetzung unterstützen. An dieser Stelle sei dem Land Vorarlberg, insbesondere der Abteilung IIB, ein großer Dank für die Unterstützung ausgesprochen.

Neben diesen vielen größeren und kleineren Projekten standen die Musikschulen auch in anderen Bereichen im öffentlichen Interesse. Erwähnt werden muss hier die Medienberichterstattung rund um die Neubesetzung der Musikschulleitung der Rheinthalischen Musikschule Lustenau. Dazu ist folgendes festzuhalten: Neben der Tatsache, dass verwaltungsinterne Vorgänge kein Gegenstand der öffentlichen

Berichterstattung sein sollen, ist es bedauernd, dass Musikschulen in solchen Zusammenhängen von öffentlichem Interesse sind. In unserem System arbeiten so viele wunderbare Menschen, die täglich im Kleinen wie im Großen großartige Arbeit leisten, welche mindestens dieselbe Aufmerksamkeit verdient hätten.

### Landesfachbereich Inklusion

Im Dezember 2021 wurde durch die Interessensgemeinschaft MUSIK INKLUSIV (IGMI) mit einem Impulspapier auf die Notwendigkeit eines „individuell gestalteten Zugangs für den musikalischen Bildungsauftrag, in Bezug auf Menschen mit Behinderungen, Menschen mit Migrationserfahrungen, Menschen mit Hochbegabungen, Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senior:innen sowie weitere Zielgruppen mit ihren jeweils spezifischen Bedingungen“ aufmerksam gemacht. Die Möglichkeit, sich musikalisch und künstlerisch auszudrücken, ein Instrument oder Tanz zu erlernen, soll für alle Menschen realisierbar sein. Vorarlberg ist somit das erste Bundesland, das eine eigene Landesfachbereichsleitung für inklusive Musikpädagogik einberufen hat. Mit 1. Mai 2023 wurde dazu Ruth Jana Braunsteffer als neue Landesfachbereichsleiterin bestellt.

### Musikschulverwaltungsprogramm MSV

Das Musikschulverwaltungsprogramm, welches ein wichtiger Bestandteil der Musikschuladministration ist, ist mittlerweile schon so etabliert, dass die Änderungs- und Anpassungsvorschläge immer spezifischer werden. Für die Umsetzung dieser Vorschläge hat das MSV Change Advisory Board (CAB) im Kalenderjahr 2023 fünf Sitzungen abgehalten. Auch wurde im Rahmen der Direktor:innenkonferenz vom 12. Juni 2023 ein neuer strategischer Entwicklungsschwerpunkt des MSV beschlossen: Künftig soll die Weiterentwicklung des MSV auch pädagogische Nutzungsmöglichkeiten berücksichtigen. Als Beispiele seien hier die Schaffung eines elektronischen Klassenbuches und Möglichkeiten zur pädagogischen Schüler:innenverwaltung genannt.

Durch die Pensionierung von Doris Glatter-Götz hat sich auch die Zusammensetzung des MSV CABs geändert, neu hinzugekommen ist Hans Finner,

Direktor der Musikschule Lech. Die Mitglieder mit Stand Dezember 2023 sind wie folgt:

- Martin Franz (tonart Musikschule)
- Hans Finner (Musikschule Lech)
- Hanno Jonas (Programmierer)
- Mathias Lang (Musikschulwerk)
- Christian Mathis (Musikschule Walgau)
- Reinhard Schäfer (Musikschule Hard)
- Christian Wally (Service und Koordination MSV)
- Ivo Warenitsch (Musikschule Dornbirn)

Eine der wichtigsten digitalen Umsetzungen des Kalenderjahres 2023 war das MSV-Cloud-Projekt. Diese Cloud steht musikschulübergreifend allen Musikschulbeteiligten zur Verfügung und dient nicht nur als Datenspeicher, sondern auch als Möglichkeit der musikschulübergreifenden Kommunikation. Betreut wurde dieses Cloud Projekt durch Christian Mathis, es wurde über den Sommer 2023 installiert und steht seit September 2023 allen Musikschulbeteiligten zur Verfügung.

### **Kooperationen Volksschulen**

Gemessen an der Schüler:innenkopffzahl sind die Kooperationen im Regelunterricht der zweitgrößte Fachbereich der Musikschulen. Es kann gar nicht oft genug betont werden, dass die Kooperationen eine Erweiterung des Bildungsauftrages für Musikschulen darstellen. Auch vom Schuljahr 2021/2022 auf das Schuljahr 2022/2023 erfuhren die Kooperationen wieder Wachstum. Waren im Schuljahr 2021/2022 63 Volksschulen mit 246 Klassen und 4627 Schüler:innen an diesem Modell beteiligt, so waren es im Schuljahr 2022/2023 70 Volksschulen mit 266 Klassen und 4991 Schüler:innen. Im Bereich der Kooperationen mit Vorschulklassen stieg die Anzahl der Klassen von zehn (2021/2022) auf zwölf (2022/2023). Die Anzahl der in Anspruch genommenen Wochenstunden erhöhte sich insgesamt von 233 Stunden (2021/2022) auf 251,5 Stunden (2022/2023).

Eine erfreuliche Nachricht ist auch, dass das vorerst befristete Kooperationsprojekt mit Vorschulen nach Beschluss des Steuergremiums unbefristet verlängert wird. An dieser Stelle sei dem Land Vorarlberg und den Gemeinden für den großen Zuspruch, den diese Kooperationen erfahren, gedankt. Auch allen Lehr-

personen, ohne die dieses große Projekt gar nicht möglich wäre, sei für ihren Einsatz und ihren Rückhalt gedankt.

### **Kooperationen Kindergärten**

Im Kalenderjahr 2021 starteten die Musikschulen Dornbirn und Feldkirch mit den Kindergärten Am Wall, Haselstauden und Haus Carina ein Kooperationsprojekt, welches durch die Marke Vorarlberg mit unterstützt wurde. Die Förderung durch die Marke Vorarlberg endete mit August 2022. Allen Beteiligten war der Stellenwert dieses Projektes bewusst, aus diesem Grund wurden die Kooperationen mit den genannten Kindergärten fortgesetzt. Auch die Musikschule Bludenz erkannte die Notwendigkeit, eine solche Kooperation zu starten.

Die Bedeutung solcher Kooperation zeigt sich auf vielen Ebenen: Es ist die Selbstkompetenz der Kinder, die durch das Elementare Musizieren gestärkt wird, es ist die Sprachförderung der Kinder, die dadurch unterstützt wird, es ist auch die Möglichkeit, früh mit Musik, Tanz und dem damit verbundenen Ausdruck in Berührung zu kommen.

Das Beste kommt immer zum Schluss: Auch das Steuergremium des Vorarlberger Musikschulwesens hat die Bedeutung dieses Projektes anerkannt. Nach Abgabe einer Projektbeschreibung, die durch Michaela Nestler und Daniela Ossenbrink mitverfasst wurde, hat das Land Vorarlberg die Übernahme der Elternbeiträge und der zusätzlich anfallenden Personalkosten im Rahmen der Personalkostenförderung, analog zu den Volksschulkooperationen, zugesagt.

Mit dem Schuljahr 2023/2024 sind die Musikschulen Bludenz, Bregenz, Dornbirn, Feldkirch und Hard mit insgesamt sieben Kindergärten und 18 Kindergarten-Gruppen (227 Kinder, 17 Stunden) an diesem Pilotprojekt beteiligt. Für den Rückhalt und die Wertschätzung ist dem Land Vorarlberg und den Vorarlberger Gemeinden ein großer Dank auszusprechen. Auch ist es nicht ein unerheblicher Verdienst jener Direktor:innen und Lehrpersonen, die von Anfang an dabei waren, dass die Kooperationen mit den Kindergärten in der heutigen Form durchgeführt werden können. Danke!

## Lehrpraxis

Das bisher gewohnte Modell der Lehrpraxis endet mit dem Kalender 2025, da der Kooperationsvertrag des damaligen Vorarlberger Landeskonservatoriums mit dem Mozarteum Salzburg endet. Im Schuljahr 2022/2023 nahmen 49 Student:innen die Möglichkeit des Lehrpraxisunterrichts an Musikschulen in Anspruch, im Schuljahr 2023/2024 sind es 50 Student:innen.

Durch die Hochschulwerdung und die damit verbundene Transformation des Vorarlberger Landeskonservatoriums in die Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik war es aufgrund von diversen Auflagen der Akkreditierungskommission notwendig, das bis dato bestehende Modell der Lehrpraxis zu erneuern. Seitens der Musikschulen wurde eine Arbeitsgruppe bestehend aus

- Ingold Breuss, Musikschule Rankweil-Vorderland
- Mag.<sup>a</sup> Doris Glatter-Götz MAS, Rheintalische Musikschule Lustenau
- Mag. Mathias Lang, Musikschulwerk
- Mag. Nikolaus Netzer, Musikschule Feldkirch
- Ivo Warenitsch, Musikschule Dornbirn

formiert, die im Rahmen mehrerer Sitzungen gemeinsam mit einer Arbeitsgruppe der Stella Vorarlberg an einer Neuausrichtung der Lehrpraxis feilte. Dieses Modell der „Lehrpraxis neu“ konnte vor dem Sommer 2023 fertiggestellt werden und startete bereits mit dem Wintersemester 2023/2024.

Ein Hauptbestandteil dieses neuen Modells ist, die Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen der Professur für Musikpädagogik und den Fachdidaktiker:innen der Stella Vorarlberg und den Musikschulen zu intensivieren. Neu ist, dass die Lehrpraktika- und Hospitationsfelder erweitert werden. Auch der zeitliche Aufwand hat sich geringfügig geändert, künftig sind für die Studierenden der Stella vier Semester mit je 15 Semesterwochenstunden für die Lehrpraxis vorgesehen. Nach einem Jahr soll dieses Modell evaluiert werden.

Es war allen Beteiligten ein großes Anliegen, die Schnittstelle zwischen den Musikschulen und der Stella Vorarlberg hinsichtlich der Lehrpraxis aufrecht zu erhalten. Die Bedeutung dieser Unterrichtsform ist für beide Seiten groß.

## Talentförderung

Im Schuljahr 2022/2023 konnten sich 40 Schüler:innen für das Talentförderprogramm qualifizieren, im Schuljahr 2023/2024 sind es 41. Das Talentförderprogramm wird in Kooperation mit der Stella Vorarlberg durchgeführt. Wie auch im vergangenen Kalenderjahr werden zwei Tage der Talente im Schuljahr 2023/2024 stattfinden, auch ist wieder ein Konzert der Talente geplant. Geringfügig geändert hat sich die Struktur dieser Workshoptage. Nach wie vor werden drei Workshops zu einem übergeordneten Thema abgehalten, erweitert wurden die beiden Tage aber auch durch einen interaktiven Programmpunkt am Nachmittag. So hatten die Schüler:innen am Tag der Talente vom 15. April 2023 die Möglichkeit, an einem Orchesterprojekt teilzunehmen. Aufgeführt wurde unter der Leitung von Benjamin Lack der berühmte Walzer Nr. 2 von Dmitri Schostakowitsch.

Das übergeordnete Thema der Tage der Talente für das Schuljahr 2023/24 lautet: „Akkord-Intervall-Krawall“. Die Workshop-Referent:innen sind:

- Dorit Woher (Akkord)
- Dajana Grasböck-Aichner/Maria Rosa Badias Herbera (Intervall)
- Florian King (Krawall)

Im Zuge des Workshoptags vom 11. November 2023 hatten die Kinder nachmittags die Möglichkeit, mit den Referent:innen zu improvisieren. Vorgestellt wurden die Ergebnisse im Rahmen eines kleinen Konzertes am Ende des Tages.

Ähnlich wie die Lehrpraxis, soll auch die Talentförderung weiterentwickelt werden. Dazu wurde im Rahmen einer kleinen Klausur mit den Landesfachbereichsleiter:innen des Vorarlberger Musikschulwerks das bestehende Modell der Talentförderung evaluiert. Formiert wurde im Zuge dessen auch eine Arbeitsgruppe der Musikschulen, bestehend aus Direktor:innen, Landesfachbereichsleiter:innen und dem Musikschulwerk, welche gemeinsam mit einer Arbeitsgruppe der Stella an einer Neuausrichtung der Talentförderung arbeiten wird. Der erste Termin dazu wird im Frühjahr 2024 stattfinden.

Auch in dieser Schnittstelle ist es allen Beteiligten ein großes Anliegen, die gezielte Förderung von jungen Musiker:innen zu optimieren.

# Bericht Nikolaus Netzer

## **KOMU (Konferenz der österreichischen Musikschulwerke)**

- Übergabe Vorsitz mit Beginn Schuljahr 2023/2024 an Oberösterreich; weiterhin Mitglied im Vorstand
- Neuer Lehrplan für Ensemble- und Blasorchesterleitung beschlossen
- Neuaufstellung des Büros im NÖ MSW; neue Geschäftsleitung liegt bei Michaela Hahn (ehemalige Delegierte NÖ in der KOMU)
- Mitorganisation KOMU Musikschulleiter:innenkongress in Feldkirch, 16. bis 18. November 2023
- Plattform „Musikforum“ (ausgehend vom Ministerium) nicht mehr einberufen
- Weiterarbeit am Lehrgang für „Musikschulleitung“; aktuell liegen zwei Möglichkeiten zur weiteren Diskussion vor
- Verstärkter Austausch und Zusammenarbeit zum Thema „Schüler:innen und Lehrer:innen-Nachwuchs“ Musik- und Regelschulen. Thema „Quereinsteiger:innen“ auch behandelt. Weiterhin reger Austausch mit IGP-Vertreter:innen der österr. Hochschulen und Universitäten

## **prima la musica – Landes- und Bundesfachbeirat**

- 2023 sowohl beim Landes- als auch beim Bundeswettbewerb in Graz wurden tolle Leistungen gezeigt
- Mitwirkung in zahlreichen AGs; zweitägige Klausur in Strobl, Wolfgangsee; Online-Sitzungen und eine Sitzung in Linz

## **Direktor:innenkonferenz**

- Als Vorsitzender im Juni für drei Jahre wiedergewählt; wegen Ausscheidens von Doris Glatter-Götz auch Neuwahl von Stellvertreter:innen notwendig; Stv.: Bettina Wechselberger und Christian Mathis
- Gemeinsam mit Stella Entwicklung eines neuen Konzepts für Lehrpraxis/Hospitation
- Sitzungen der Austauschplattform Stella-MS
- Austausch im Vorsitz, aber auch im Gremium intensiviert (Anzahl Sitzungen online/in Präsenz erhöht)

# Bericht Martin Franz und Michaela Nestler

## Der Landeswettbewerb podium.jazz.pop.rock... (Martin Franz)

fand vom 16. bis 18. Juni 2023 im Kulturhaus Dornbirn statt. Die Abschlussveranstaltung mit Urkundenübergabe wurde am Sonntag, den 18. Juni in der künstlerischen Atmosphäre der Kulturwerkstatt Kammgarn in Hard zelebriert. Mit 21 Wertungen und 91 begeisterten Teilnehmer:innen erfreute sich der Wettbewerb einer hohen Anmeldezahl. Die Planung erforderte viel organisatorisches Geschick, um alle Bands in zwei Wettbewerbstagen einzuteilen. In der sechsköpfigen Jury waren auch wieder neue Jurymitglieder, die den Wettbewerb mit konstruktivem und pädagogisch wertvollem Feedback bereicherten.

Es wurden zehn Bands mit 44 Teilnehmer:innen zum Bundeswettbewerb nach Wien weitergeleitet.

Eine Band in der Stilcategory „jazz & more“, sechs Bands in der Stilcategory „popular & more“ und drei Bands in der Stilcategory „singer.songwriter & more“. Zusätzlich wurden 8 erste Preise und 3 zweite Preise in den Stilcategory „popular & more“ und „singer.songwriter & more“ vergeben.

Der mit Spannung erwartete Bundeswettbewerb fand vom 11. bis 13. Oktober 2023 in Wien statt. Insgesamt nahmen dann neun Bands teil, die mit ihrem Können 6 erste Preise und 3 zweite Preise erspielten. Österreichweit nahmen 190 Teilnehmer:innen am Bundeswettbewerb teil, wobei Vorarlberg mit 37 Teilnehmer:innen nicht nur bei den Ergebnissen, sondern auch bei der Teilnehmerzahl ganz vorne dabei war.

Am 25. Oktober 2023 veranstaltete das Land Vorarlberg den Empfang für den Bundeswettbewerb, der in der Dorfmitte in Koblach stattfand. Dies war ein sehr schöner und würdiger Abschlussabend für dieses Wettbewerbsjahr von podium.jazz.pop.rock...

## Jugendjazzorchester Vorarlberg 2023 (Michaela Nestler und Martin Franz)

Zum zweiten Mal kooperierte das Vorarlberger Musikschulwerk mit dem Jazzorchester Vorarlberg, um wieder einen Workshop mit jungen Musiker:innen und Musikern mit anschließendem Konzert zu veranstalten.

Vom 6. bis 9. September 2023 wurden in Hohenems intensive Probenstage verbracht, bei denen 15 talentierte Musiker:innen im Alter von 15 bis 30 Jahren gemeinsam mit den dynamischen Workshopleiter:innen Martin Eberle (trumpet), Sophie Hassfurther (reeds), Benny Omerzell (rhythm section), Phil Yaeger (trombone, leader) an Kompositionen und Arrangements von Phil Yaeger arbeiteten.

Der Workshop ging jedoch über das reine Musizieren hinaus. Es ging darum, dass die jungen Musiker:innen die Möglichkeit hatten, sich mit renommierten Vertreter:innen der österreichischen Jazzszene auszutauschen und zusammenzuarbeiten. Im Fokus stand dabei der Groove, das harmonische Zusammenspiel, das richtige Phrasieren und natürlich der Spaß an der Musik. Gleichzeitig bot der Workshop Raum für kreative Improvisationen, um wertvolle Erfahrungen in diesem Bereich zu sammeln.

Den krönenden Abschluss bildete ein Konzertabend im vollen Löwensaal in Hohenems, bei dem das Jazzorchester Vorarlberg gemeinsam mit der über die Landesgrenzen hinaus bekannten Sängerin „AJA“ auftrat. Die energiegeladene Atmosphäre, die tollen Arrangements und die begeisterten Zuschauerinnen und Zuschauer machten diesen Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Einen großen Dank gilt den Kooperationspartnern, der Stadt Hohenems, der tonart Musikschule und dem Jazzorchester Vorarlberg.

Im Organisationsteam fanden sich allen voran Michaela Nestler (Vorarlberger Musikschulwerk), Elisa Rosegger (Kulturabteilung der Stadt Hohenems), Martin Franz (tonart Musikschule, Jazzorchester Vorarlberg) und Klaus Peter (Jazzorchester Vorarlberg). Finanziell unterstützt wurde das Projekt vom Land Vorarlberg.







**Budgetbericht**

# Bericht zur Rechnung 2023

## Die Einnahmen- und Ausgabenrechnung des Vorarlberger Musikschulwerks für das Jahr 2023:

---

Vorarlberger Musikschulwerk Rechnung 2023 in Euro

Einnahmen	385.069,54
Ausgaben	384.950,93
Saldo	118,61

Insgesamt wurden demnach im Jahr 2023 um 118,61 Euro mehr eingenommen als ausgegeben.  
Die Aufschlüsselung der Einnahmen ist wie folgt:

---

Einnahmen 2023 in Euro

Landesförderung	265.600,00
Mitgliedsbeiträge der Schulerhalter	15.652,45
Ersätze der Musikschulen als Durchlaufposten	9.851,40
Einnahmen Kursgebühren Musikkunde Oberstufe	6.058,50
Einnahmen VTG Hosting als Durchlaufposten	6.150,00
Beiträge der Musikschulen für MSV Service und Weiterentwicklung	43.932,33
VBV-Anteil für Miete und Standleitung	3.967,29
KOMU-Kongress (inkl. 10.000,00 Euro Landesförderung)	15.688,40
Sonstige Einnahmen (Kursgebühren und Kostenübernahme)	8.751,77
JJOV (inkl. 7.800,00 Euro Landesförderung)	9.330,00
Zinserträge Sparkonto	87,40

68,97 % der Einnahmen 2023 stammen aus Fördermitteln des Landes Vorarlberg. 4,06 % der Gesamteinnahmen sind Beiträge der Schulerhalter, 1,5 % sind Durchlaufposten, 2,55 % sind Ersätze der Musikschulen, sowie 1,57 % der Einnahmen sind Kursgebührenbeiträge zum Musikkundekurs Oberstufe. Gemessen an den Gesamteinnahmen betragen die Beiträge der Musikschulen zur Weiterentwicklung des MSV 11,4 % und die Übernahme der anteiligen Miet- und Standleitungskosten durch den VBV 1,03 %. Schließlich sind noch 0,03 % der Gesamteinnahmen Zinserträge des Sparkontos.

Die Einnahmen des KOMU-Kongresses für Musikschulleiter:innen, welcher erstmals seit 2017 wieder in Vorarlberg stattfand, betragen, gemessen an den Gesamteinnahmen, 4,074 %. 10.000,00 Euro wurden großzügigerweise vom Land Vorarlberg für die Durchführung dieser Veranstaltung bereitgestellt.

Ebenfalls in den Gesamteinnahmen enthalten ist das Jugendjazzorchester (JJOV). Der prozentuale Anteil der Einnahmen aus dieser Veranstaltung, inkl. 7.800,00 Euro an Landesförderung, ergibt 2,42 %.

Aus dem Jahr 2022 konnte ein Saldo von 71.865,99 Euro ins Budget des Jahres 2023 übernommen werden.

Die Mehreinnahmen von 54.764,54 Euro im Vergleich zum Budgetvoranschlag 2023 kommen im Wesentlichen aufgrund Einnahmen zusätzlicher Durchlaufposten (Förderung JJOV, MSV-Beiträge für individuelle Weiterentwicklungen, Beiträge der KOMU für den Musikschulleiter:innenkongress und Teilnehmer:innenbeiträge für Veranstaltungen des Musikschulwerks), sowie durch höhere Mitgliedsbeiträge der Schulerhalter und MSV-Entwicklungsbeiträge der Musikschulen zustande.

Die Überschreitung der geplanten Ausgaben ergibt sich durch die Verbuchung zuvor genannter Durchlaufposten und die Mehraufwände, welche durch die Weiterentwicklung des MSV verursacht wurden.

Wir bedanken uns beim Land Vorarlberg für die großzügige Unterstützung durch die Bereitstellung von Fördermitteln, bei Herrn Dipl.-Bw. (FH) Harald Moosbrugger und Frau Petra Hopfner für die stets konstruktive und wertschätzende Zusammenarbeit. Ein großer Dank gilt auch allen schulerhaltenden Gemeinden für die Überweisung der Beiträge und der anteiligen Kosten während des Geschäftsjahres 2023.

**Mag. Mathias Lang (Kassier)**





## **Pädagogische Arbeitsschwerpunkte**

## Aus den Landesfachbereichen

### Neuer Landesfachbereich: Inklusive Musikpädagogik

Im Frühling 2023 wurde ein neuer Landesfachbereich beim Vorarlberger Musikschulwerk eingerichtet: Inklusive Musikpädagogik. Nach einer Ausschreibung und dem Hearing ist Ruth Jana Braunsteffer nun zusätzlich zum Landesfachbereich „Zupfinstrumente Gitarre“ auch für die „Inklusive Musikpädagogik“ verantwortlich.

Inklusive Musikpädagogik ist bereits seit Jahren ein immer wiederkehrendes Thema bei Fortbildungen und Sitzungen des Vorarlberger Musikschulwerks. In Österreich gibt es schon seit einiger Zeit verschiedene Interessensgemeinschaften und Arbeitsgruppen zur Inklusiven Musikpädagogik, unter anderem die IGMI (Interessensgemeinschaft Musik Inklusiv Österreich), die 2021 auch ein Impulspapier herausgebracht hat und von der es schon eine Landesgruppe gibt, bei der auch Ruth Jana Braunsteffer dabei ist.

Auch auf Ebene der Universitäten ist das Thema inzwischen sowohl in den Curricula wie auch bei etlichen Lehrenden bereits angekommen. So gibt es an der Anton Bruckner Privatuni in Linz und am Mozarteum in Innsbruck bereits eine spezialisierte Ausbildung zur inklusiven Musikpädagogik.

Auf Musikschulebene gibt es derzeit noch keine organisatorische Vernetzung bundesweit, da Vorarlberg erst das erste Bundesland mit einer eigenen Landesfachbereichsleitung ist.

Dieser neue Landesfachbereich ist instrumenten- und stilübergreifend. Die nächsten Schritte sind nun:

- eine Evaluierung, an welchen Schulen in welchen Formen und unter welchen Bedingungen bereits inklusiv gearbeitet wird,
- der Aufbau des Landesfachbereichs, um die Interessen und Fragen der Lehrenden, Eltern und Schüler:innen zu bündeln,
- Vernetzung innerhalb Vorarlbergs mit anderen Institutionen und
- Vernetzung bundesweit, in Zukunft auch über die KOMU.

#### Personelle Änderungen

Das neue Team der Landesfachbereichsleiter:innen, welches im Februar 2022 mit ihrer Arbeit begonnen hat, hat sich inzwischen eingearbeitet und 2022/2023 das erste komplette Schuljahr gestaltet. Mit Herbst 2023 gab es allerdings bereits die erste personelle Änderung: Durch die Übernahme der Schulleitung der Rheintalischen Musikschule Lustenau von Dietmar Nigsch wurde die Stelle des Landesfachbereichsleiters Blechblasinstrumente vakant. Diese wurde ausgeschrieben, ist bis dato nicht nachbesetzt. Interimistisch koordiniert Michaela Nestler den Fachbereich.

## Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik

Die Landesfachbereichsleiter:innen haben gemeinsam im Wintersemester 2022/2023 die neuen künstlerisch-pädagogischen Curricula der Stella Vorarlberg durchgearbeitet, analysiert und mit verwandten Studiengängen in Österreich, Deutschland und der Schweiz verglichen. Das Ergebnis wurde im Jänner als eine umfangreiche und kritische Stellungnahme an die Stella geschickt, mit der Bitte, die zahlreichen Fragen zu beantworten und dazu Stellung zu beziehen.

Kritikpunkte der Fachbereichsleiter:innen sind vor allem die Abschaffung von Pflichtfächern wie Elementare Musikpädagogik und Jazz, die Streichung der Schwerpunkte (zweites Instrument, Elementare Musikpädagogik etc) und die Reduzierung der Lehrveranstaltungen um 25 % – hiervon sind vor allem pädagogische Fächer betroffen. Weiters haben die Fachbereichsleiter:innen darauf hingewiesen, dass der jetzige Studiengang zwar von den äußerlichen Kriterien (Semester/ECTS) mit anderen IGP-Studiengängen vergleichbar ist, allerdings nicht von der Gewichtung der Inhalte. Der Stella-Studiengang hat eine sehr starke künstlerische Gewichtung, zulasten der pädagogischen Ausbildung. Ob der Abschluss des BA- und MA-Studiums der Stella von anderen Bundesländern bzw. auch der Schweiz als Lehrbefähigung anerkannt wird, ist für die Fachbereichsleiter:innen eine offene Frage. Seitens des Fachbereichs Jazz, Pop, Rock gab es eine eigene Stellungnahme, die von den Lehrenden geschrieben wurde.

Ebenso verfasste die Direktor:innenkonferenz eine Stellungnahme. Als Reaktion auf die drei Schreiben lud Rektor Dr. Jörg-Maria Ortwein zu einem Informationsgespräch am 29. März 2023 in die Stella Vorarlberg ein und erläuterte den Werdegang der Stella und die Notwendigkeit der Hochschulwerdung. Leider blieb nicht mehr genügend Zeit, um auf die inhaltlichen Kritikpunkte des Schreibens einzugehen. Allerdings versicherten alle anwesenden Stella-Mitglieder, dass ihnen die Problematiken und die Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt für die Absolvent:innen bewusst sind und sie an Verbesserungen und Nachjustierungen des Studienplanes arbeiten.

## Stufenprüfungen im Schuljahr 2022/2023

Die Stufenprüfungen werden – mit Ausnahme der Oberstufenprüfungen – autonom von den Schulen nach den landesweiten Prüfungsordnungen während des Schuljahres abgehalten. Der Vorarlberger Blasmusikverband erkennt diese Prüfungen wie immer für sein Leistungsabzeichen an, daher treten auch Vereins-Mitglieder, die Instrumentalunterricht privat, an Musikmittelschulen oder der Stella erhalten, zur Prüfung an.

Oberstufe \_\_\_\_\_ 18

Mittelstufe \_\_\_\_\_ 112

Unterstufe \_\_\_\_\_ 289

Elementarstufe \_\_\_\_\_ 482

Dirigieren (alle Stufen) \_\_\_\_\_ 12

Gesamt \_\_\_\_\_ 913 (davon 29 Musikmittelschulen, 2 Stella und 7 privat)

# Oberstufenprüfungen 2023

## Musikkundekurs

Ebenfalls schon eingespielt sind die Musikkundekurse Oberstufe. Zwei bis drei Kurse werden jeweils vom Vorarlberger Musikschulwerk im Sommersemester als zusätzliches Angebot oder als Vorbereitung auf die Oberstufenprüfung angeboten. Andrea Gamper und Aurelia Weiser sind schon ein eingespieltes Team, dem auch inzwischen Fabian Utz angehört, der den Kurs über die Musikschule Bregenz speziell für die Soldat:innen der Militärmusik anbietet. Die Prüfung aller drei Kurse findet gemeinsam statt.

2023 haben 34 Teilnehmer:innen den Musikkundekurs Oberstufe positiv abgeschlossen. Davon waren sieben Teilnehmer:innen bei der Militärmusik aktiv.

## Praktische Oberstufenprüfungen 2023

Die Prüfungen 2023 fanden am 21. und 28. Jänner 2023 statt. Ein Dank geht an die Vorsitzenden Martin Franz und Markus Pferscher, an die vielen 14 Prüferinnen und Prüfer der sieben Kategorien und an die Musikschulen Feldkirch und Dornbirn, in deren Räumlichkeiten die Prüfungen stattfanden.

Ein weiterer Dank geht an die Landesstatthalterin Dr. Barbara Schöbi-Fink und an den VBV für die gemeinsame Übergabe der Urkunden und Abzeichen am 23. Mai 2023 in der Remise in Bludenz. Hier geht der Dank an Thomas Greiner, der die Koordination mit der Remise übernommen hat.



© Land Vorarlberg, B. Hofmeister

## Ergebnisse Praktische Oberstufenprüfungen 2023

Instrument \_\_\_\_\_ Lehrer:in \_\_\_\_\_ Musikschule \_\_\_\_\_

### Mit Ausgezeichnetem Erfolg bestanden

Christina Hildebrand \_\_\_\_\_ Klarinette \_\_\_\_\_ Werner Gorbach \_\_\_\_\_ Lustenau  
Valentina Jäger \_\_\_\_\_ Schlagwerk \_\_\_\_\_ Klaus Greiderer \_\_\_\_\_ Bregenzwald  
Joel Matteo Kasemann \_\_\_\_\_ Schlagwerk \_\_\_\_\_ Stefan Greussing \_\_\_\_\_ Feldkirch  
Larissa Minoggio \_\_\_\_\_ Querflöte \_\_\_\_\_ Angelika Gallez \_\_\_\_\_ Bregenzwald

### Mit Sehr gutem Erfolg bestanden

Heidi Bramberger \_\_\_\_\_ Klarinette \_\_\_\_\_ Christof Weidinger \_\_\_\_\_ Bregenzwald  
Mathias Brüstle \_\_\_\_\_ Tenorhorn \_\_\_\_\_ Christian Alge-Lapitz \_\_\_\_\_ am Hofsteig  
Niklas Gohm \_\_\_\_\_ Schlagwerk \_\_\_\_\_ Stefan Greussing \_\_\_\_\_ Stella Vorarlberg  
Jonas Jenewein \_\_\_\_\_ Horn \_\_\_\_\_ Martin Pfeffer \_\_\_\_\_ Walgau  
Alina Martin \_\_\_\_\_ Klarinette \_\_\_\_\_ Reinhard Fetz \_\_\_\_\_ Blumenegg - Großes Walsertal  
Miriam Müller \_\_\_\_\_ Trompete \_\_\_\_\_ Jodok Lingg \_\_\_\_\_ Bregenzwald  
Mathias Nicolussi \_\_\_\_\_ Horn \_\_\_\_\_ Andreas Schuchter \_\_\_\_\_ tonart Mittleres Rheintal  
Jonas Panzenböck \_\_\_\_\_ Trompete \_\_\_\_\_ Herbert Walser-Breuss \_\_\_\_\_ Stella Vorarlberg  
Georg Stadler \_\_\_\_\_ Klarinette \_\_\_\_\_ Martin Schelling \_\_\_\_\_ am Hofsteig  
Laura Stark \_\_\_\_\_ Saxofon \_\_\_\_\_ Jasmin Ritsch \_\_\_\_\_ Blumenegg - Großes Walsertal

### Mit Gutem Erfolg bestanden

Sabrina Bianchi \_\_\_\_\_ Querflöte \_\_\_\_\_ Philipp Nesensohn \_\_\_\_\_ Blumenegg – Großes Walsertal  
Andreas Bitsche \_\_\_\_\_ Trompete \_\_\_\_\_ Daniel Huber \_\_\_\_\_ Blumenegg – Großes Walsertal  
Jakob Fischer \_\_\_\_\_ Posaune \_\_\_\_\_ Zsolt Ardai \_\_\_\_\_ Blumenegg – Großes Walsertal  
Felix Schertler \_\_\_\_\_ Trompete \_\_\_\_\_ Thomas Vötterl \_\_\_\_\_ Feldkirch

**Die Oberstufenprüfungen 2024 finden am 20. und 27. Jänner statt, das Festkonzert und die Überreichung der Urkunden ist für 3. Mai wieder in der Remise Bludenz geplant.**

## prima la musica in Zahlen

Zum 29. Mal fand der Landeswettbewerb prima la musica von 8. bis 10. März statt. Austragungsort war die Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik. 340 Teilnehmer:innen im Alter von sieben bis 19 Jahren haben sich für den Wettbewerb angemeldet, davon 200 Teilnehmer:innen für die Solowertungen und 140 Teilnehmer:innen für die Ensemblewertungen.

Ausgeschrieben waren für den diesjährigen Wettbewerb in den Solo Wertungskategorien Holz- und Blechblasinstrumente, sowie Schlagwerk, Klavier, Akkordeon, Streich- und Zupfinstrumente, Vokalensembles, sowie Ensemble Kreativ wurde für Ensembles ausgeschrieben.

### Insgesamt erhielten:

- 65 Teilnehmer:innen einen 1. Preis mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb
- 50 Teilnehmer:innen einen 1. Preis mit Auszeichnung
- 123 Teilnehmer:innen einen 1. Preis
- 30 Teilnehmer:innen einen 2. Preis
- 6 Teilnehmer:innen einen 3. Preis
- 2 Jugendliche Klavierbegleitungen haben mit Ausgezeichnetem Erfolg teilgenommen
- 1 Jugendliche Klavierbegleitung hat mit Sehr gutem Erfolg teilgenommen

### In den plus Kategorien erhielten:

- 19 Teilnehmer:innen Gold
- 7 Teilnehmer:innen Silber
- 1 Teilnehmer:in Bronze

Das ORF-Konzert fand am 13. April im ORF-Landesstudio in Dornbirn statt.

**Wir gratulieren allen Teilnehmer:innen herzlich zur ihrem Erfolg!**

## Fortbildungen des Vorarlberger Musikschulwerks

Das Fortbildungsjahr 2022/2023 startete mit einem bewegten Tanzworkshop von Christa Coogan bereits in der letzten Ferienwoche für die Fachbereiche Tanz und EMP. In der ersten Schulwoche machte sich Peter Röbbke gemeinsam mit den Lehrenden beim Musikschullehrertag über „Die Musikschule von morgen – digitaler, nachhaltiger, gerechter?“ Gedanken.

Die folgenden Landesfachbereichssitzungen waren gut besucht und brachten den Lehrenden ein Update über die Entwicklungen im Musikschulwesen, neue Informationen und hoffentlich auch neue Impulse.

Alle Fortbildungen waren wieder live und in Farbe vor Ort. Erwähnenswert ist auch, dass vier Fortbildungen von Lehrenden aus dem Land abgehalten wurden: Márta Flesch, Klara Willinigg, Alfred Dünser unterrichten an Vorarlberger Musikschulen und gaben ihr Wissen an die Kolleg:innen weiter.

Besonders war auch der Start des Projekts „Made in V“, der zum Ziel hatte, pädagogische Werke von Vorarlberger Musikschullehrenden zu präsentieren und gemeinsam Erfahrungen auszutauschen. Der Abend wurde mit

Impulsreferaten von Stefan Dünser, Andrea Holzer-Rhomberg und Fanny Mas eingeleitet, die alle drei bereits auf unterschiedlichem Wege und unterschiedlichen Medien erfolgreiche Publikationen haben und den anwesenden Kolleg:innen auch Anregungen geben konnten. Als nächster Schritt ist geplant, den Publikationen und Werken der Kolleg:innen auf der Website des Vorarlberger Musikschulwerks eine Bühne zu bieten.

Neben zahlreichen ein- und zweitägigen Fortbildungen gab es auch erstmals eine neue Modulreihe „Relative Solmisation“ über das ganze Schuljahr verteilt, mit genügend Zeit zum selbst Üben. Insgesamt trafen sich die Teilnehmer:innen an den zehn Samstagvormittagen, um gemeinsam das Solmisieren zu erlernen und zu festigen. In der Statistik wird diese Fortbildung aber nur einmal gezählt, weil sie aufbauend ist.

Insgesamt wurden die 24 im Schuljahr 2022/2023 angebotenen Fortbildungen 294-mal besucht. 252 Besuche davon waren Lehrende von Vorarlberger Musikschulen, 42 Lehrende und Studierende anderer Institutionen oder auch (Bundes-)Länder.

### Wintersemester 2022/2023

Referent:in	Fortbildung
Márta Flesch	Relative Solmisation
Christa Coogan	The Having of Wonderful Ideas
Verena Unterguggenberger	crescendo
Regula Kym	Faszi(e)nierende Körperarbeit
Verena Unterguggenberger	Grundschatz – Takt – Rhythmus
Jürg Kindle	Motivieren Ausprobieren Arrangieren
Fabio Devigili	Mouthpiece Junkies
Elisabeth Riegler & Tanja Schneider-Karch	Inklusives Musizieren
Silke Kruse-Weber	Mit Fehlern und Feedback lernen
Martin Bröll	Mikrofontechnik
Martin Pichler	Musikkunde einmal anders?!
Roman Sterzik & Sven Stagge	Keyboard Class & Tablet
Roman Pechmann	Akkordeon im Wandel der Zeit
Albert Wieder	Die Tuba, Basics – Basslines – Improvisation

### Sommersemester 2023

Referent:in	Fortbildung
Klara Willinigg	Elternpädagogik
Sandra Engelhard	Wir flöten quer!
Axl Blum	Sax Emergency!
Karin Bachner	Complete Vocal Technique (CVT)
Stefan Dünser, Andrea Holzer-Rhomberg & Fanny Mas	Made in V
Andrea Kumpe	Orgelspiel von Anfang an!
Stephan Bormann	Chords & Grooves
Alfred Dünser	What's New? Compendium Altblockflöte
Raphael Kühberger	Steirische praxisnah
Max Bauer	Im Fokus des Klarinettenunterrichts

## Aus den Fachbereichen

In den letzten Jahren entwickelten sich die unterschiedlichen Fachbereichsprojekte immer mehr zu den Highlights des Schuljahres für die Kolleg:innen und deren Schüler:innen. Schulübergreifend ist vieles möglich, wofür an einer Schule zu wenig Kapazitäten da sind. So erleben die Lehrenden die gemeinsame Planung, Vorbereitung und Durchführung der Projekte als Impulsgeber für die eigene Arbeit. Die Schüler:innen kommen in den Genuss, auch andere Lehrer:innen und deren Arbeitsweise kennenzulernen und sich in (einem meist sehr großen) Ensemble wiederzufinden.

Manche Projekte finden in regelmäßigem Rhythmus (ein- oder zweijährig) statt und sind bereits etabliert, andere sind einmalig und bleiben auch lange in Erinnerung.

### **Achter Vorarlberger Hackbrett- und Zithertag**

(Bericht Doris Matula, Foto Anita Frühwirth)

Am 21. Januar 2023 fand zum achten Mal der Vorarlberger Hackbrett- und Zithertag des Landesfachbereichs in Zusammenarbeit mit der Musikschule Bregenzwald, dem Heimatpflegeverein Bregenzwald und dem Vorarlberger Volksliedwerk statt. Beim Vorarlberger Musikschulwerk, das den Großteil der Organisation übernahm, meldeten sich 63 Schüler:innen an. Die jüngste Zitherspieler:in in Lingenau war acht Jahre alt, die älteste Hackbrettspieler:in 89 Jahre. Den kulinarischen Teil der Veranstaltung übernahmen Schüler:innen und Eltern der Musikschule Bregenzwald.

Die Teilnehmer:innen wurden nach Spielniveau und Alter in fünf Gruppen eingeteilt. Die Stücke wurden im Vorfeld per Mail zugesandt und konnten mit den Lehrpersonen an den Musikschulen vorbereitet werden. Jede Gruppe bekam bei mindestens drei Referent:innen Unterricht, die Fortgeschrittenen bei vier.

Zum ersten Mal als Dozent:innen in Lingenau unterrichtet haben Dorothea Kügler (Vorarlberg) und Magdalena Pedarnig (Gustav Mahler Privatuni Klagenfurt). Jörg Lanzinger (Bayern) und Gernot Niederfringer (Südtirol) konnten erneut als Dozenten gewonnen werden. Es wurde fleißig musiziert und die Schüler:innen bekamen viele Tipps, wie sie ihr Zither- und Hackbrettspiel verbessern können.

Die Auswahl der Stücke war sehr vielseitig, von Alter Musik über Volksmusik und Popmusik war alles vertreten. Als Instrumentenbauer waren die Firma Horst Wünsche Zupfinstrumentenbau und die Firma Mürnseer Musikinstrumentenbau vor Ort, es wurden Reparaturen durchgeführt und neue Instrumente konnten ausprobiert werden. Auch das Vorarlberger Volksliedwerk war mit einem Infostand vertreten.

Im Wäldersaal fand am Schluss des Tages ein Konzert der Teilnehmer:innen statt. Einige der vorbereiteten Stücke konnten präsentiert werden. Jörg Lanzinger als altgedienter Dozent bei Seminaren hatte in weiser Voraussicht drei Stücke gewählt, die von drei Gruppen gleichzeitig gespielt werden konnten. Das Publikum im vollbesetzten Wäldersaal war sichtlich erstaunt über die Präsentation der vielen Stücke, die an diesem Tag einstudiert worden waren. Nach dreijähriger Pause war dieser gemeinsame Probenstag sowohl für die Schüler:innen als auch für die Lehrer:innen sehr motivierend.

Acht der teilnehmenden Schüler:innen entschlossen sich darauf, zu Pfingsten ein längeres Zither- und Hackbrett-Intensivseminar in Schloss Zeillern zu besuchen. Alle hoffen, dass 2025 wieder ein Hackbrett- und Zithertag evtl. in Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Steirische (Volksmusik) stattfindet.



© Vorarlberger Volksliedwerk

## Erste Vorarlberger Orchestertage – 29./30. April 2023

(Bericht Silja Raeber, Foto Vorarlberger Musikschulwerk)

Mit dem Ziel jungen Streicher:innen das Erlebnis Orchesterspielen in einem großen Klangkörper zu ermöglichen und sich musikschulübergreifend zu vernetzen, initiierte Silja Raeber, Landesfachbereichsleiterin Streichinstrumente, gemeinsam mit engagierten Musikschullehrenden die Ersten Vorarlberger Orchestertage.

Aus insgesamt elf Vorarlberger Musikschulen – vom Leiblachtal, über den Bregenzerwald bis ins Klostertal und ins Montafon – sowie aus der Musikschule Liechtenstein und der Musikmittelschule Thüringen meldeten sich Ensembles und Streichorchester an und bereiteten in ihrem Unterricht das eigens für die Orchestertage von Markus Kessler arrangierte Programm vor. Dieses beinhaltete sieben sehr unterschiedliche Stücke, von beliebten Fiddle-Tunes, über ein romantisches Stück von Zdeněk Fibich, bis hin zum viralen Internet-Hit Wellerman und der Rockhymne We Are The Champions, in jeweils unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden für Violine, Viola, Violoncello und Kontrabass.

Etwas überrascht von den hohen Anmeldezahlen, waren ein paar organisatorische Änderungen nötig, doch schlussendlich trafen sich 178 junge Streicher:innen im Alter von fünf bis 19 Jahren am Samstag, 29. April im KOM in Altach. In Register- und Gesamtproben wurde einen ganzen Tag lang hochkonzentriert und fleißig unter der Leitung von Martin Deuring und Markus Kessler, mit Unterstützung von 15 weiteren Musikschullehrenden, geprobt. Abwechslung in den Proben tag brachten ein lehrreicher Body-Percussion-Workshop mit Stefan Greussing sowie die Pausen, in denen 150 Pizzen und viele Kisten Obst vertilgt wurden.

Am Sonntag, 30. April konnte das riesige Streichorchester beim Abschlusskonzert im CUBUS Wolfurt das Publikum mit dem einstudierten Programm begeistern.

Besonders zu erwähnen sind das Engagement und die gute Zusammenarbeit aller teilnehmenden Musikschullehrenden und die Begeisterung, Spielfreude und der Einsatz aller teilnehmenden Schüler:innen!



### 13. Vorarlberger Gitarrentage

(Bericht und Foto Ruth Jana Braunsteffer)

Das diesjährige Gitarrencamp ging heuer vom 3. bis 6. September 2023 wieder in Schruns im Montafon über die Bühne. Herzlichen Dank an die Musikschule Montafon, Direktor Ralph Hollenstein, für die freundliche Bereitstellung der Räumlichkeiten. Wie auch in den letzten Jahren gab es ein reges Interesse an Anmeldungen. So nahmen 24 Gitarrenschüler:innen zwischen neun und 14 Jahren aus ganz Vorarlberg an dem vom Verein mehrsaitig organisierten Gitarrencamp teil. Für folgende Kurse konnten sich die Teilnehmer:innen anmelden:

Band (Michaela Metzler-Zorn, Marvin Metzler, MS Schruns)  
Gitarre spielen ohne Noten (Nicole Hochschwarzer, LMS Schwatz Tirol)  
Blues (Nicole Hochschwarzer)  
Disney-Songs (Ahsen Mehovic, tonart MS Mittleres Rheintal)  
Filmmusik (Ahsen Mehovic)  
Flamenco (Carlos Peralta, MS Bregenz)  
Latin (Carlos Peralta)  
Mittelstufen Trio (Maria Isabel Siewers de Pazur, Mozarteum Salzburg)



Zudem wurden aus den 24 Gitarrenschüler:innen diesmal zwei Gitarrenorchester gebildet: das Unterstufenorchester unter der Leitung von Ruth Jana Braunsteffer (MS Feldkirch) und das Mittelstufenorchester unter Leitung von Maria Isabel Siewers de Pazur.

Dank des guten Wetters konnte der Ausflug zum Waldrutschenpark und Alpin Coaster am Golm und eine spannende Nachtwanderung stattfinden, welche Schüler:innen und Lehrer:innen große Freude bereitete.

Das Teilnehmer:innen-Konzert zum Abschluss fand wieder im Sternensaal in Schruns statt. Es wurde von den Lehrenden ein vielseitiges Programm erstellt, das in den Workshops erarbeitete Stücke beinhaltete. Die Schüler:innen des Flamenco- und Latin-Kurses hatten die besondere Möglichkeit, zum Tanz der Flamencotänzerin Paula Becerra und dem argentinischen Sänger und Bandoneonisten Andres Ravina zu spielen. Die Bandbreite der Stückauswahl war in diesem Jahr durch die aus fünf Nationen stammenden Lehrenden besonders breit gefächert. Durch die freundliche Unterstützung von Savarez konnte auch in diesem Jahr wieder beim Abschlusskonzert auf neuen Saiten gezupft werden. Das Programm wurde am 17. September nochmals als erster Teil eines Gitarrenkonzertes in Batschuns wiederholt.

## Sechster Vorarlberger Orgeltag – 21. Oktober 2023

(Bericht Nina Prantner, Fotos Land Vorarlberg ProTV)

Bereits im Herbst 2022 begannen die ersten Vorbereitungen und Planungen im Orgelfachbereich für den Sechsten Vorarlberger Orgeltag 2023. Das Orgeltagsgremium bestand aus Jorge Garcia, Yuka Kitano, Christian Lebar, Bernhard Loss und Nina Prantner. Des Weiteren gesellte sich etwas später auch Samuel Repolusk zu uns und Julia Rüf (momentan in Karenz) entsandte einige Ideen und Beiträge von Schüler:innen.

Die Veranstaltung selbst findet alle zwei Jahre an einem anderen Ort statt, diesmal wurde Schwarzach ausgewählt, um dort sowohl die Pfarrkirche mit einer Rieger Orgel als auch die Vorzüge einer Firmenbesichtigung im Hause Rieger zu genießen. Der gemeinsame Vormittag wurde vielfältig gestaltet: Geboten wurde ein festliches Konzert mit Musikschüler:innen, ein Orgelmärchen, ein Orgelcafé und eine Führung durch die Firma Rieger Orgelbau. Für das leibliche Wohl gab es ein gemeinsames Mittagessen zum Abschluss.

Die Schüler:innen wurden bereits im Sommersemester 2023 vorbereitet, um schon kurz nach Schulbeginn am Orgeltag startklar zu sein. Anfang September wurden Flyer und Werbung in der Druckerei des Kooperationspartners, des Kirchenmusikreferats der Diözese Feldkirch, produziert und dann im ganzen Land verteilt. Der Orgeltag wurde eröffnet durch Mathias Lang seitens des Vorarlberger Musikschulwerks. Pfarrer Paul Burtscher verlieh seiner Freude über den Anlass Ausdruck und vergaß nicht auf die kirchliche Bedeutung des Instrumentes hinzuweisen. Frau Landesstatthalterin Dr. Barbara Schöbi-Fink stellte die kulturelle Bedeutung eines Vorarlberger Orgeltags in den Fokus und Bernhard Loss leitete durch eine persönliche Anekdote in das Festkonzert über.

Das Festkonzert wurde von 14 Schüler:innen der Orgelklassen Csilla Adorjáni, Yuka Kitano, Christian Lebar, Samuel Repolusk, Julia Rüf und Michael Schwärzler musikalisch gestaltet. Dabei waren alle Altersgruppen vertreten. Nach dem Konzert machten sich die in etwa 100 Besucher:innen über das Kuchenbuffet im Pfarrsaal her, um danach Michael Schwärzler (Orgel) mit Phillip Wagner (Erzähler) zu lauschen, die das Orgelmärchen „Der verschwundene Zauberstab“ von Markus Nickel für Kinder und Orgelverbundene präsentierten.

Der gemeinsame Spaziergang zur Firma Rieger Orgelbau wurde durch das Aussetzen des Regens unterstützt. Reiner Schuhenn führte die zahlreichen enggedrängten Besucher:innen in die Welt des Orgelbaus und danach durch die Fertigungshalle der Firma, in der nicht nur neue Orgeln für die internationalen Konzertsäle und neuen Kirchen gebaut werden, sondern aktuell z. B. auch die Kaiser-Jubiläumsorgel aus Bad Ischl renoviert wird. Als danach noch die Teilnehmer:innen mit ihren Familien und deren Lehrenden beim Essen im Restaurant Hofsteiger eintrafen, war dies noch ein schönes Beisammensein und eine Möglichkeit zum gegenseitigen Austausch.



# Aus den Bundesfachgruppen

## Die Fachbereichsleiter:innen arbeiteten auch 2023 aktiv in den Bundesfachgruppen mit:

Zwei Projekte, die teilweise auch von Vorarlberg initiiert wurden, konnten 2023 abgeschlossen werden. Lehrplan für Ensemble- und Bläserchesterleitung: In Vorarlberg gibt es ja bereits seit 2018 einen ausgearbeiteten Lehrplan für Dirigieren, damals erstellt unter der Leitung von Thomas Ludescher und Peter Heiler. Dieser diente auch als eine der Vorlagen für den bundesweiten KOMU-Lehrplan, der ab diesem Schuljahr in ganz Österreich gilt. In Vorarlberg mussten nur geringfügige Adaptionen zu unserem bestehenden Lehrplan gemacht werden. Thomas Ludescher hat – als einer der wenigen Fachbereichsleiter für Dirigieren – bei diesem Lehrplan natürlich auch mitgewirkt.

Lehrplan Elementarstufe Orgel: Bei der Erstellung der neuen Lehrpläne 2005/2006 beschloss die bundesweite Orgelfachgruppe, den Orgellehrplan – anders als alle anderen Instrumentallehrpläne – erst in der Unterstufe beginnen zu lassen. Argument: Bevor man Orgel lernt, spielt man schon Klavier und ist dort in der Elementarstufe, es gibt wenig Literatur etc. Inzwischen hat sich die Orgelwelt verändert – nicht zuletzt durch eine neue Generation von Orgellehrenden, die Anfänger:innen (auch Kinder) gerne unterrichten und sich das methodisch-didaktische Werkzeug dazu angeeignet haben.

Um dieser Veränderung Rechnung zu tragen, regten der damalige Fachbereichsleiter Michael Neunteufel und Michaela Nestler bei der KOMU an, den Lehrplan entsprechend der aktuellen Praxis anzupassen. Gut Ding braucht allerdings Weile und so ist einige Zeit vergangen, bis der überarbeitete Lehrplan auch fertig gestellt wurde. Nun wird in Vorarlberg unter der Leitung von Nina Prantner (selbst Organistin) noch die Prüfungsordnung für Orgel entsprechend angepasst.







## **Auszug aus der Evaluierung**

# Übersicht 2022/2023

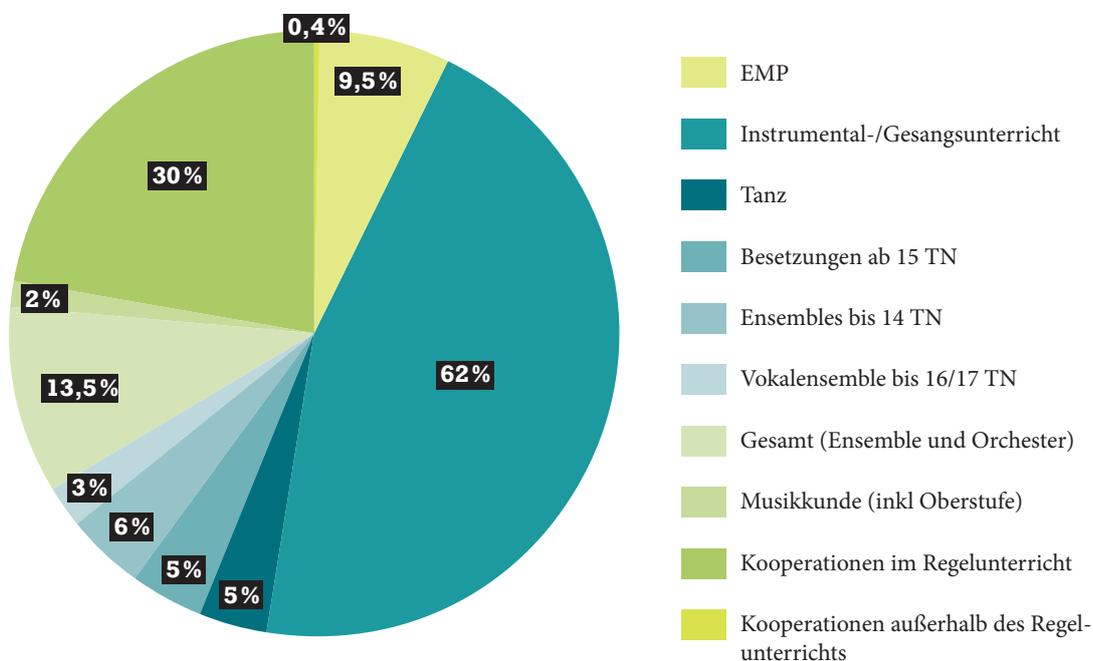
Schuljahr	2022/2023	2021/2022	2020/2021	2019/2020	2018/2019
Schüler:innenkopfzahl	19.502	19.152	17.707	19.208	15.725
Fächerbelegung gesamt	24.083	24.620	24.310	23.216	20.943

## Entwicklung ausgewählte Fächer

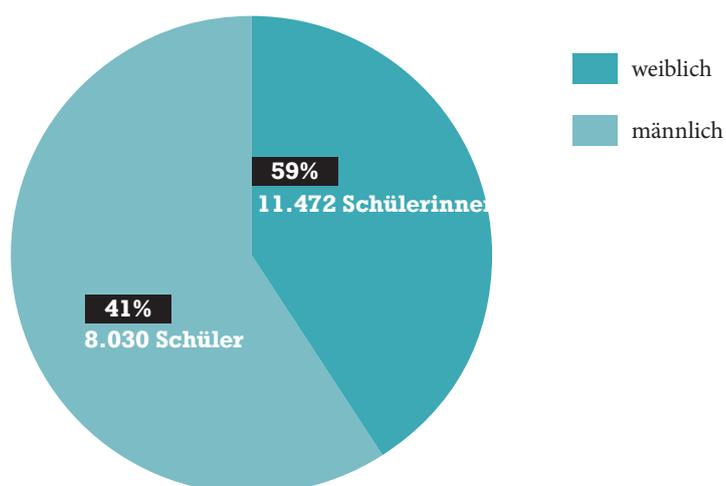
EMP*	1.851	3.087	4.832	3.317	2.383
Instrumental-/Gesangsunterricht	12.097	12.045	12.053	12.791	12.767
Tanz	1.095	1.033	861	834	1.004
Besetzungen ab 15 TN	968	902	886	911	2.034
Ensembles bis 14 TN	1.105	1.096	981	978	1.997
Vokalensembles (bis 16/17)	553	451	372	899	
Gesamt (Ensemble und Orchester)	2.626	2.449	1.867	1.889	4.031
Musikkunde (inkl. Oberstufe)	380	385	285	276	601
Kooperationen im Regelunterricht (TN)	5.751	5.382	3.730	3.056	2.058
Kooperationen außerhalb des Regelunterrichts (TN)	75	189	189	243	313

\* ab dem Schuljahr 2022/23 ohne Kooperationsschüler:innen angegeben

## Prozentsatz ausgewählter Fächer an der Gesamtschüler:innenzahl (19.502)



## Schüler:innen (Gesamtzahl 19.502)



## Daten und Informationen über unsere Musikschulen

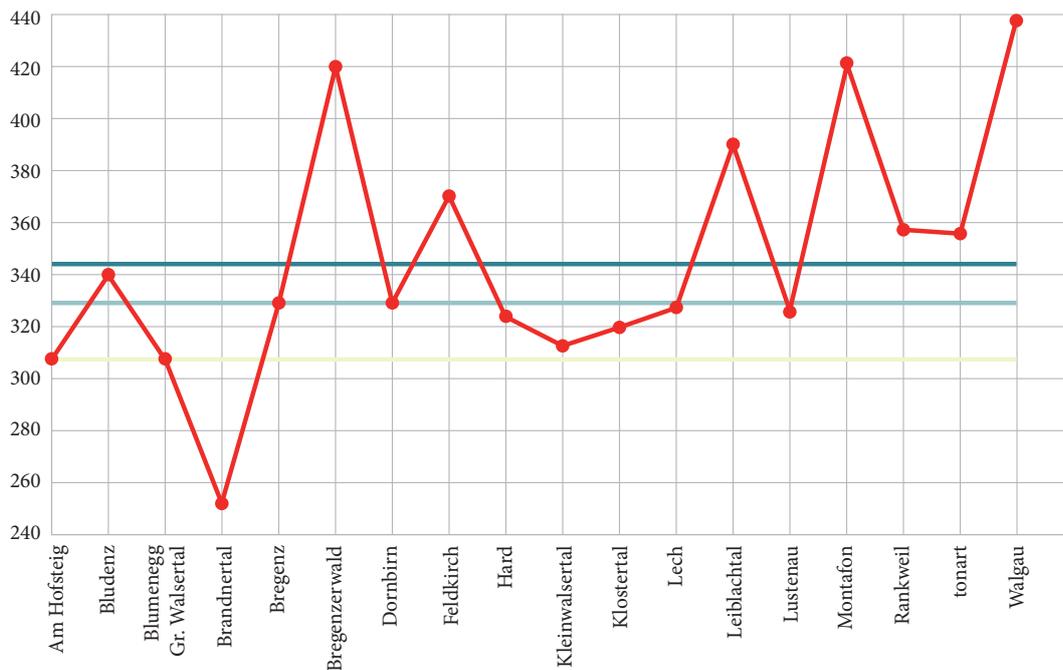
Musikschule	Schüler:innen (Kopfzahl)	Fächerbelegung	Gesamte Unterrichtsstunden pro Woche	Lehrende	Instrumental-Schüler:innen	Klassenabende	Schulkonzerte	Veranstaltungen gesamt (inkl. Projekte, Kooperationen, Konzerte)
Am Hofsteig	1.416	1.631	656	44	815	63	10	94
Bludenz	648	787	316	27	368	17	4	33
Blumenegg	534	585	298	24	430	24	3	61
Brandnertal	273	329	170	18	226	15	6	24
Bregenz	1.719	2.378	800	55	945	43	13	91
Bregenzerwald	1.513	1.761	875	57	1.182	72	13	313
Dornbirn	2.485	3.107	1.372	83	1.574	107	17	171
Feldkirch	1.726	2.099	672	54	842	49	17	84
Hard	670	951	365	25	467	31	8	74
Kleinwalsertal	251	382	123	12	228	3	6	13
Klostertal	171	211	127	14	153	16	4	24
Lech	136	232	72	9	113	9	2	25
Leiblachtal	453	550	297	24	391	27	4	62
Lustenau	2.200	2.615	1.012	63	1.069	162	11	214
Montafon	781	974	355	27	444	22	10	48
Rankweil	1.207	1.542	590	38	868	68	8	102
tonart	1.919	2.340	879	53	1.188	114	8	204
Walgau	1.400	1.609	613	41	794	30	13	107
	19.502	24.083	9.592	668	12.097	872	157	1.744

## Kooperationen mit Pflichtschulen

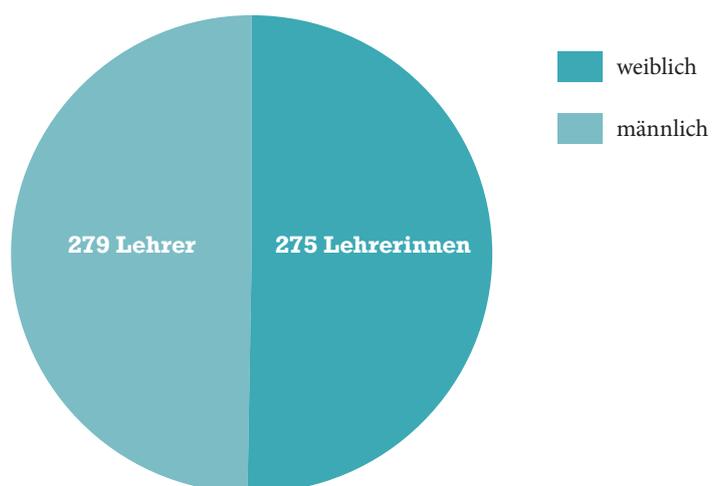
Musikschule	Im Regelunterricht			Außerhalb des Regelunterrichts		
	Klassen	Schüler:innen	Stunden	Klassen	Schüler:innen	Stunden
Am Hofsteig	23	419	28			
Bludenz	9	150	11	2	30	3
Bregenz	44	972	70	1	41	2
Bregenzerwald	8	185	10			
Dornbirn	34	547	47			
Feldkirch	41	789	43	1	5	1
Hard	12	172	22			
Kleinwalsertal	4	65	4			
Lustenau	50	852	47			
Montafon	9	150	11			
Rankweil	19	301	20			
tonart	35	680	44			
Walgau	28	471	35			
<b>Gesamt</b>	<b>316</b>	<b>5.751</b>	<b>393</b>	<b>4</b>	<b>75</b>	<b>5</b>

## Einzelunterricht Kinder (50 Minuten)

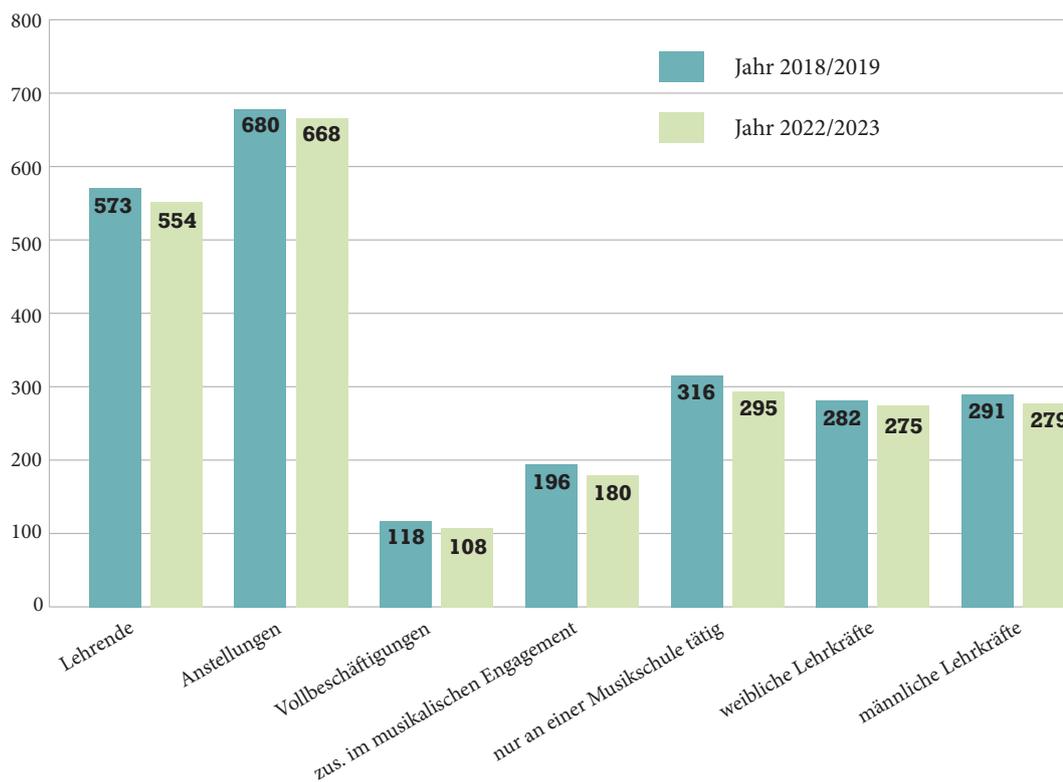
- Einzelunterricht 50 Minuten Kinder
- Durchschnitt 2022/23: 346 Euro
- Musikschul-Abgangsförderung: 307,21 Euro
- Median: 329 Euro



## Lehrerinnen und Lehrer (Gesamtzahl 554)



## Beschäftigungsverhältnisse im 5-Jahres-Vergleich



## Daten Instrumental- und Gesangsunterricht

Instrument	Schüler:innen (Sortierung)	Stunden	durchschnittliche Unterrichts- minuten pro Schüler:in
Klavier	1.911	1.147	30
Gitarre	1.826	1.298	36
Schlagwerk	930	610	33
Gesang und Stimme	865	456	26
Blockflöte	766	403	26
Violine	726	530	37
Querflöte	704	476	34
Trompete	611	418	34
Klarinette	606	406	34
Saxophon	448	292	33
Violoncello	361	272	38
Horn	246	179	37
Elektronische Tasteninstrumente	233	144	31
E-Gitarre	227	151	33
Posaune	226	159	35
Steirische Harmonika	205	124	30
Tenorhorn/Bariton/Euphonium	176	126	36
Akkordeon	171	116	34
Kontrabass	117	89	38
Harfe	108	76	35
Oboe	90	63	35
Diverse Instrumente	87	37	21
Fagott	82	56	34
Orgel	81	53	33
E-Bass	72	47	33
Tuba	70	50	36
Viola	70	55	39
Zither	54	34	31
Hackbrett	35	23	34
Gesamt	12.097	7.891	33









Bei allen Mitwirkenden war die Freude am Musizieren spürbar.



Referententeam: Gernot Niederfriniger, Dorothea Kügler und Magdalena Pedarnig.

# Zither und Hackbrett sind wieder im Trend

63 Teilnehmer beim 8. Vorarlberger Hackbrett- und Zithertag in Lingenau.

**LINGENAU** Eindrücklich bewiesen 63 Musikerinnen und Musiker im Alter von neun bis 87 Jahren aus Vorarlberg, Deutschland und der Schweiz beim Vorarlberger Hackbrett- und Zithertag in Lingenau, dass das Interesse an den vielseitigen Instrumenten wieder deutlich am Steigen ist. Bis auf den letzten Platz gefüllt war der Wäldersaal beim Abschlusskonzert der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Verschiedene Formationen, Workshop-Orchester, Ensembles und Kleingruppen musizierten zum Abschluss des intensiven Proben- und demonstrierten die beachtlichen Ergebnisse.

### Zeitgemäß

Für **Luzia Richter**, Leiterin der Abteilung Volksmusik an der Musikschule Bregenzwald und Initiatorin des Vorarlberger Hackbrett- und Zithertages sind Hackbrett und Zither Instrumente, die zeitgemäß und modern sind. „Wer denkt, Hackbrett und Zither werden nur mehr selten gespielt, kann sich hier vom Gegenteil überzeugen. Das Interesse an den vielseitigen Instrumenten ist wieder stark im Steigen, nicht zuletzt dank der Vorarlberger Hackbrett- und Zithertage.“ Dass die Literatur



Begeistertes Konzert der 63 Teilnehmer im Wäldersaal.

**Großes Lob für die Hauptorganisatorinnen: Luzia Richter und Doris Matula.**

keineswegs nur auf Volksmusik begrenzt ist, bewies die Stückauswahl beim Abschlusskonzert. Im Namen der Kooperationspartner bedankte sich Direktor **Anton Meusburger** (Musikschule Bregenzwald) bei Referenten, Mitwirkenden und Konzertbesuchern sowie den Hauptorganisatorinnen Luzia Richter und **Doris Matula**. Der Zithertag wurde von der Musikschule

Bregenzwald in Kooperation mit dem Vorarlberger Musikschulwerk, dem Volksliedwerk und dem Heimatpflegeverein Bregenzwald veranstaltet.

### Begeisterte Besucher

Unter den Hunderten Besuchern zeigten sich auch **Georg Fröwis**, Obmann der Musikschule Bregenzwald, **Anita Frühwirth** (Volksliedwerk) sowie **Richard Bilgeri**, Obmann des Heimatpflegevereins Bregenzwald, von den gelungenen Darbietungen begeistert. Als Referentinnen und Referenten waren **Dorothea Kügler**, **Jörg Lanzinger**, **Gernot Niederfriniger** und **Magdalena Pedarnig** im Einsatz. **ME**



Auch die jüngsten Teilnehmer zeigten im Zusammenspiel ihr beachtliches Können.



EINFACH MEHR ERFAHREN

<http://VN.AT/suZIN>

# Bei diesem Wettbewerb lief alles prima

Für junge Musiktalente hagelte es bei „Prima la Musica“ zahlreiche Preise.

FELDKIRCH, GÖTZIS „Es ist schön, dass wir wieder an der Teilnehmerzahl der Vor-Coronazeit angeschlossen werden konnten. Offensichtlich konnten viele Schülerinnen und Schüler die Zeit gut nutzen, denn das Niveau war beeindruckend hoch“, zeigt sich Nikolaus Netzer, Vorsitzender des Landesfachbeirats Musik der Jugend, begeistert. Beim Landeswettbewerb „Prima la Musica“, dem größten österreichischen Jugendmusikwettbewerb, spielten junge Musikerinnen und Musiker zum bereits 29. Mal groß auf und zeigten in der Stella Privathochschule für Musik Vorarlberg, welches Talent in ihnen steckt. „Es war wieder herrlich, wie es im Reichenfeld gewuselt hat und die Kinder und Jugendlichen es zum Klingen gebracht haben“, freut sich Nikolaus Netzer.

## Neues Wertungskriterium

Heuer haben sich insgesamt 340 Nachwuchsmusiker im Alter von sieben bis 19 Jahren für den Wettbewerb angemeldet und sich in unterschiedlichen Wertungskategorien und Altersgruppen miteinander gemessen.

200 Teilnehmer traten in den Solowertungen an, 140 zeigten ihr Können im Rahmen der Ensemblewertungen. In den Solowertungen traten die jungen Instrumentalisten mit Holz- und Blechblasinstrumenten sowie Schlagwerk an. In der



Ella Knapp und Valentina Pock (Valentella) wurden mit einem ersten Preis mit Auszeichnung bedacht.



Einen ersten Preis erhielten auch „MelissAenne“ mit Melissa Beiter und Aenne Specht.

zweiten Sparte, der Kammermusik, spielten Klavier, Akkordeon, Streich- und Zupfinstrumente, Vo-

kalensembles sowie „Ensemble Kreativ“ vor. Mit Letzterem wurde heuer ein neues Wertungskriteri-



Moritz Nowotny hat sich einen ersten Preis mit Auszeichnung erspielt.

um eingeführt, in dem die jungen Talente dazu aufgefordert wurden, zu einem Thema des Jahres ein kreatives Konzertprogramm zu entwickeln und dieses unter möglicher Einbeziehung verschiedener Künste umzusetzen.

## Viele erste Preise

Mathias Lang, Geschäftsführer des Vorarlberger Musikschulwerks und Gesamtverantwortlicher des Landeswettbewerbs, hebt im Gespräch mit den VN die hohe Anzahl an ersten Preisen hervor. Insgesamt 84 Musiker erzielten einen ersten Preis mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb bzw. Gold mit ausgezeichnetem Erfolg. 50 junge Musiktalente wurden mit einem ersten Preis mit Auszeichnung bedacht. „Das spiegelt die hervorragende Ausbildungsqualität der Vorarlberger Musikschulen wider.“

Besonders erfreuliche Ergebnisse habe es in den Wertungskategorien Fagott und „Ensemble Kreativ“ gegeben, resümiert Mathias Lang. Nachholbedarf hingegen bestehe noch in der Kategorie Schlagwerk Solo, wo nur wenige Anmeldungen registriert wurden. „Auch in der Wertungskategorie „Ensemble Kreativ“ würden wir uns über mehr Beiträge freuen.“



Fagottistin Julia Maria Gallez wird beim Bundeswettbewerb teilnehmen.

Die Motivation bei den Kindern und Jugendlichen war groß. Alle Teilnehmenden hätten sich die letzten Monate intensiv auf den Landeswettbewerb vorbereitet. „Wir sind von der Leistung jedes Einzelnen sehr beeindruckt“, unterstreicht Lang. Vom hohen Niveau, das die jungen Künstler an den Tag legen, konnte man sich beim Abschlusskonzert am Sonntag mit der Ehrung der Preisträger und feierlichen Urkundenübergabe in der Kulturbühne Ambach in Götzis überzeugen. **VN-TAS**

Der Bundeswettbewerb von „Prima la Musica“ findet vom 18. bis 29. Mai in Graz statt.



## LANDESWETTBEWERB PRIMA LA MUSICA 2023

### SOLISTEN

1. Preis mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb **KLARINETTE** Amelie Netzer, Liechtensteinische Musikschule; Angela Scullion, Musikschule Feldkirch; Tabea Böhringer, Musikschule am Hofsteig/Musikschule Bregenz; Anika Gmeiner, MS Lustenau; Larissa Lins, Musikschule Walgau; **OBOE** Magdalena Tschofen, Musikschule Dornbirn; **POSAUNE** Pascal Ströhle, tonart Musikschule Mittleres Rheintal; **SAXOFON** Melanie Baurenas, Musikschule Bregenzwald; Samuel Scheibelhofer, Musikschule Rankweil-Vorderland; Ida Huwe, Musikschule am Hofsteig; **SCHLAGWERK** Elias Schmid, Musikschule Leiblachtal; **TROMPETE/FLÜGELHORN** Camilo Sieber, Musikschule Hard; Sarah Rädler, Musikschule Leiblachtal; **BLOCKFLÖTE** Bianca Olariu, Rheintalische Musikschule Lustenau; Olivia Büchel, Liechtensteinische Musikschule; **EUPHONIUM/TENORHORN** Pius Andres, Rheintalische Musikschule Lustenau; Alexander Nester, Musikschule Dornbirn; **FAGOTT** Julia Maria Gallez, Neue Mittelschule Linggau/Privat; **FLÖTE** Hanna Konrad, Musikschule Bregenzwald; Lina Fink, Musikschule Bregenzwald; **HORN** Daniela Ackerl, Rheintalische Musikschule Lustenau; Elisabeth Bröll, tonart Musikschule Mittleres Rheintal; Sophie Fuchs, Musikschule Bregenzwald; **TUBA** Andres Pius, Rheintalische Musikschule Lustenau

### Gold mit ausgezeichnetem Erfolg teilgenommen

**BLOCKFLÖTE** Belinda Wallner, Stella Vorarlberg; **FLÖTE** Sarah Vester, Musikschule Feldkirch; Bianca Hammerer, Universität für Musik und darstellende Kunst Wien; **HORN** Felix Wrann, Stella Vorarlberg; Johanna Ackerl, Stella Vorarlberg/Musikschule Lustenau; Josef Weissteiner, Stella Vorarlberg; Müller Tamara, Horn, Stella Vorarlberg; **KLARINETTE** Johanna Fitsch, Stella Vorarlberg; Alina Winsauer, Stella Vorarlberg; Lena Pfitscher, Stella Vorarlberg; **SAXOFON** Samuel Lechner, Stella Vorarlberg; Laura Winsauer, Stella Vorarlberg; **TROMPETE** Elias Summer, Stella

Vorarlberg; Benedikt Bär, Stella Vorarlberg; Emelie Summer, Musikschule Rankweil-Vorderland/Stella Vorarlberg; Samuel Schmid, Musikschule Leiblachtal; **FAGOTT** Katharina Mätzler, Hochschule für Musik München/Stella Vorarlberg; **POSAUNE** Yanick Keckeis, Stella Vorarlberg; **TUBA** Leo Summer, Stella Vorarlberg;

### ENSEMBLES

1. Preis mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb **TRIO LIN** (Anna-Maria Kozzyrev, David Lin, Emely Schele), Musikschule Bregenz; **RABATZKY QUARTETT** (David Greissing, Emma Berchtel, Moritz Maintsch, Silas Widnerin), Musikschule Leiblachtal; **ZITHERKLAPFEN-CHICAS** (Johanna Feurstein, Maria Natter, Pia-Luisa Bereuter), Musikschule Bregenzwald; **KROKODILTIRIO** (Carla Moosbrugger, Daniela Ackerl, Johanna Ackerl), Privat/Rheintalische Musikschule Lustenau/Stella Vorarlberg; **TRIO COLDRE** (Lisa Sonderegger, Ruben Neyer, Sarah Vester), Musikschule Feldkirch; **DUO OCVRK** (Emma Ocvrk, Katharina Ocvrk), Musikschule Bregenz; **KLA-VI-CE** (Belina Kaufmann, Hanna Müller, Sofia Berger), Musikschule Feldkirch; **BASSIMO** (Pius Verkleier, Valentin Tschol), Musikschule Dornbirn; **STRINGALONG** (Gedeon Amann, Sebastian Theo Fitz), Musikschule Dornbirn; **EIGHTEENSTRINGS** (Christoph Manser, Johanna Metzler, Sebastian Fitz), Musikschule Dornbirn; **DUO EMOVERE** (Janessa Lott Embley, Lia Hartl), Stella Vorarlberg; **FOUR-TRIOPIANO** (Chiara Polster, Jolin Buen), Stella Vorarlberg; **TRIO INFERNALE** (Emil Latenser, Jakob Mathis, Laetitia Nemes), Stella Vorarlberg; **DUO SONA** (Anna Schrottenbaum, Sophia Schwestl), Musikhochschule Trossingen/Stella Vorarlberg; **DUO TORMENTOSO** (Jakob Mathis, Maximilian Eisenhut), Stella Vorarlberg/Tiroler Landeskonservatorium; **DUO PAVILLON** (Clara Valentina Beck, Rosalia Anneliese Oberndorfer), Stella Vorarlberg

Die komplette Ergebnisliste ist online auf V+ abrufbar.

Zu den Entwicklungen der Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik

# Stella Vorarlberg – wohin gehst du?



Allen an der neuen Stella war und ist klar, dass eine Überführung vom Landeskonservatorium in eine selbstverwaltete Hochschule nicht frictionsfrei vorstattengehen kann.

Silvia Thurner

Das Vorarlberger Landeskonservatorium hat seit der Gründung Ende der 1970er Jahre eine turbulente und wechselvolle Geschichte hinter sich. Seit dem Bologna-Prozess und der Möglichkeit eines Bachelorabschlusses war die musikalische Ausbildungsstätte des Landes auf die Kooperation mit dem Mozarteum Salzburg angewiesen. Um auch in Zukunft ein attraktives Studienangebot zu gewährleisten, musste der Weg als eigenständige universitäre Einrichtung beschritten werden. Den Überleitungsprozess in eine Privathochschule leiteten Jörg Maria Ortwein als Direktor und der Geschäftsführer Peter Schmid. Als alleinige Geldgeberin vertraute die Vorarlberger Landesregierung auf deren Expertise.

Die Vorarbeiten für die Akkreditierung als Hochschule waren enorm, und groß war der Stolz, dass Vorarlberg seit August 2022 nun über eine private Musikhochschule verfügt. Der Zusatz „privat“ bedeutet, dass das Land Vorarlberg alleinige Subventionsgeberin ist.

## Internationale Ausrichtung

Sogleich mit dem Schuljahr 2022/2023 wurde das Landeskonservatorium in die Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik übergeführt. Dem Ergebnisbericht der Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria ist zu entnehmen, dass sich die Stella Vorarlberg als innovatives musikalisches Kompetenzzentrum der Bodenseeregion versteht und in die Breite sowie in die Tiefe der Gesellschaft wirken möchte.

Nun ist es Studierenden möglich, die Bachelor- sowie Masterstudiengänge „Music Education & Music Performance“ sowie „Music Performance & Career Development“ zu belegen. Sie sind in englischer Sprache deklariert und deuten auf das Selbstverständnis der Hochschule hin. Musiker:innen aus der ganzen Welt sollen angesprochen werden. Bereits jetzt studieren erfreulich viele junge Erwachsene beispielsweise aus Spanien, Russland, Asien, Lateinamerika, Südafrika, dem Iran sowie der Ukraine in Feldkirch. Die meisten wurden von Dozent:innen des Hauses über Meisterkurse auf das Vorarlberger Landeskonservatorium aufmerksam und folgten diesen hierher.

## Aktuelle Defizite in den Lehrplänen

In den Akkreditierungsunterlagen wird betont, dass der Fokus auf die Ausbildung von Musikpädagog:innen gerichtet sei.

Auf den ersten Blick vermitteln die Vorhaben und die Kommentare im Ergebnisbericht ein gutes Bild, doch der Schein trügt. Selbstverständlich legten die Direktor:innen sowie die Musikschullehrer:innen der 18 Musikschulen des Landes und das Vorarlberger Musikschulwerk ein Augenmerk auf die neuen Studienpläne, die „kompetenzorientiert“ in Form von Modulen angelegt sind. Die Begutachtung ergab ein sehr unbefriedigendes Ergebnis, denn unter anderem wurden sämtliche bis jetzt angebotenen Schwerpunktfächer wie elementare Musikerziehung, der gesamte Bereich Populärmusik mit Jazz, Rock und Pop sowie Volksmusik ersatzlos gestrichen.

Auch die Möglichkeit, sich Kenntnisse eines Zweitinstrumentes anzueignen, werden nicht mehr berücksichtigt. Doch all diese Qualifikationen sind unabdingbare Voraussetzungen für Musikpädagog:innen. Wenn man weiß, dass drei Viertel der Musikschüler:innen in der Elementar- und Unterstufe des Musikschullehrplans unterrichtet werden, wird die Dimension dieser Mankos ersichtlich.

Qualifikationen wie begleitendes Klavierspiel, Ensembleleitung und der spielerische Umgang mit vielerlei musikalischen Stilrichtungen müssen Musikpädagog:innen selbstverständlich geläufig sein. Doch auch hierfür sind wenig ausreichende Unterrichtsstunden vorgesehen. Zusatzausbildungen werden zwar in einzelnen Modulen verstreut angeboten, es ergeben sich jedoch verwässerte Ausbildungsprofile, die keine klar nachvollziehbaren Schwerpunktsetzungen aufweisen.

## Konsequenzen für die Kulturlandschaft Vorarlbergs

Der Protest der Musikschuldirektor:innen und -pädagog:innen blieb nicht aus – und dieser fiel sehr heftig aus. Bereits vor bzw. während des Strategieprozesses waren die Anforderungen an die Lehrer:innenausbildung kommuniziert, aber in der Direktion offenbar nicht gehört worden. Nun liegt es an den Lehrenden der neu gegründeten Stella Privathochschule, die leeren Hüllen der modularen Lehrpläne eilig aus- und aufzubessern. Dazu wurden in der Zwischenzeit Arbeitsgruppen installiert, in die Direktor:innen sowie Fachlehrer:innen der Vorarlberger Musikschulen miteinbezogen werden.

Die akademische Selbstverwaltung sieht für die Entwicklungsarbeiten unter anderem den Hochschulsenat vor. Dieser konnte erst nach der Hochschulgründung, also nach Semesterbeginn, bestellt werden und musste sodann weitere hausinterne Kommissionen nominieren. Alle zusammen sollen nun möglichst rasch das inhaltliche Vakuum befüllen. Dadurch „dreschen“ unerwartet viele administrative Aufgaben auf die Dozent:innen der neu formierten Hochschule ein. Bewährte Strukturen waren abrupt nicht mehr vorhanden. Der enorme Mehraufwand zieht neben dem eigentlichen Lehrauf-

trag Energien ab und überfordert viele. Doch birgt die derzeitige Situation auch Chancen. Konstruktiv und engagiert arbeitende Persönlichkeiten haben bereits die Initiative ergriffen und ihnen gelingt es hoffentlich, das Schiff möglichst bald wieder in ruhigere Gewässer zu führen.

Wohl allen an der neuen Stella war und ist klar, dass eine Überführung vom Landeskonservatorium in eine selbstverwaltete Hochschule nicht frictionsfrei vorstattengehen kann. Gute Kommunikations- sowie Managementfähigkeiten wären diesen komplexen Umstrukturierungsprozessen dienlich.

Das Aufbegehren von außen, also der Musikschuldirektor:innen und Pädagog:innen, ist nicht nur für die Qualität der Ausbildung an der Stella bedeutend, sondern auch für die zukünftige musikalische Landschaft in Vorarlberg. Was geschieht, wenn sich die Stella Vorarlberg durch eine falsche Selbstdefinition auf die Ausbildung von Solist:innen und Orchestermusiker:innen konzentriert und der Mangel an gut ausgebildeten Musikpädagog:innen noch extremer wird? Wie viele Studierende können angesprochen werden, wenn das Berufsfeld der Musikpädagog:innen nicht mit allen seinen mannigfaltigen Möglichkeiten und Vorzügen angeboten wird? Bleiben Absolvent:innen im Land oder ziehen sie bei nächster Gelegenheit weiter in künstlerisch attraktivere Städte und Regionen?

## Forschung und Lehre, aber keine Kompositionsklasse

Es ist selbstverständlich, dass ein Hochschulbetrieb auch Forschung betreibt. Dies bedingt die Schaffung von Professuren, doch bisher konnte lediglich die Musikwissenschaft besetzt werden. Die für die Erstellung der Lehrpläne bedeutende Professur für Musikpädagogik ist hingegen immer noch vakant. Mit der aus dem Auswahlverfahren erstgereihten Person konnte kein Vertragskonsens gefunden werden. Sie wird deshalb die Stelle in Feldkirch nicht antreten. Doch Eile ist geboten, weil die modular aufgebauten Lehrpläne schleunigst mit den erforderlichen musikpädagogischen Inhalten ausgestattet werden müssen.

Symptomatisch für das in meinen Augen wenig ausgeprägte künstlerische Verständnis an der Stella Privathochschule steht die Abschaffung der Kompositionsklasse. Jede Hochschule und Musikuniversität, die etwas auf sich hält, sollte dieses Fach anbieten, denn eine simple Frage gibt Antwort auf die essentielle Bedeutung des Unterrichtsfaches Komposition: Was gäbe es für die ausführenden Musiker:innen zu interpretieren, zu spielen und zu üben, hätten nicht Komponist:innen über alle Jahrhunderte hinweg und bis zum heutigen Tag neue Werke geschaffen? Sie sind die Urheber:innen, die den Reproduzierenden, sofern sie nicht improvisieren, erst einen Anlass zum Musizieren geben.

Viel wird derweil in diversen Arbeitsgruppen sowie im Senat der Stella Privathochschule gefeilt, ausgebessert, diskutiert, er- und ausgearbeitet und nachgereicht. Doch schließlich wird der budgetäre Rahmen, den die Vorarlberger Landesregierung der Stella Vorarlberg gewährt, ausschlaggebend dafür sein, was die Zukunft bringen kann. Darauf zu vertrauen, dass das Gesamtbudget nicht wesentlich höher wird als das vormals subventionierte Landeskonservatorium, wäre naiv.

Es steht viel auf dem Spiel, für die Lehrenden und Studierenden, für die musikalische Ausbildung an den Musikschulen sowie die Kulturlandschaft in Vorarlberg. Und in jeder Krise stecken Chancen. Es ist zu hoffen, dass die vielen nun aktiv an der Stella und für die Stella Arbeitenden diese nutzen können. ■

78

Kultur Mai 2023 Kultur Mai 2023

### **Junge Musiktalente auf der großen Bühne**

Vorarlberger Landeswettbewerb „prima la musica“ von 8. bis 10. März

**Feldkirch (VLK) – Von Mittwoch, 8. März, bis Freitag, 10. März, wird an drei vollen Wertungstagen der Vorarlberger Landeswettbewerb prima la musica 2023 ausgetragen. Traditionell findet der Wettbewerb in Feldkirch statt. Auch nach der Umwandlung vom früheren Vorarlberger Landeskonservatorium in die Stella Privathochschule für Musik Vorarlberg steht dieser ideale Austragungsort weiterhin zur Verfügung. Zusätzlich finden Wertungen im Pförtnerhaus sowie in der Musikschule Feldkirch statt. Zum Abschluss des Bewerbs ist „prima la musica“ traditionellerweise in der Kulturbühne Ambach in Götzis zu Gast – heuer am Sonntag, 12. März. Ab 10.30 Uhr findet das Abschlusskonzert mit der Ehrung der Preisträgerinnen und Preisträger durch Landtagspräsident Harald Sonderegger statt.**

Rund 350 junge Musikerinnen und Musiker messen sich beim Wettbewerb in unterschiedlichen Wertungskategorien und Altersgruppen. In den Solowertungen können die Teilnehmenden mit Holz- und Blechblasinstrumenten sowie Schlagwerk antreten. In der Kammermusik mit Klavier, Streich- und Zupfinstrumenten sowie in der Kategorie Ensemble Kreativ. Die Bewertungen nehmen – ausschließlich auswärtige – namhafte Jurorinnen und Juroren aus dem In- und Ausland vor. Die beiden Vorarlberger Ensembles in der Kammermusik für Akkordeon und Vokal treten aufgrund der geringen Anmeldezahlen am Tiroler Landeswettbewerb in Toblach (<https://www.tmsw.at/>) an. Dieser wertvolle Teilnehmernaustausch mit dem Nachbarbundesland ermöglicht auch diesen Musikerinnen und Musikern eine Wettbewerbsteilnahme.

Erstmals seit dem Jahr 2019 kann der Wettbewerb ganz uneingeschränkt durchgeführt werden und somit auch die Abschlussveranstaltung stattfinden. Diese wird am Sonntag, 12. März 2023, um 10:30 Uhr in der Kulturbühne Ambach in Götzis ausgetragen. Neben der Preisträgererehrung und Urkundenvergabe gibt es auch musikalische Beiträge von herausragenden Wettbewerbsteilnehmenden. Die Veranstaltung ist öffentlich, der Eintritt frei.

Das Programmheft des Vorarlberger Landeswettbewerb steht auf der Homepage des Vorarlberger Musikschulwerkes zum Download bereit: [www.musikschulwerk-vorarlberg.at](http://www.musikschulwerk-vorarlberg.at)

Weitere Informationen zum Wettbewerb gibt die Homepage von MUSIK DER JUGEND unter [www.musikderjugend.at](http://www.musikderjugend.at). Auf dieser werden während des Wettbewerbes auch täglich die Ergebnisse veröffentlicht.

Weitere wichtige Termine im Wettbewerbsjahr 2023:

- Donnerstag, 13. April 2023, 18.00 Uhr: ORF-Konzert der Preisträgerinnen und Preisträger des Vorarlberger Landeswettbewerb im ORF-Landesstudio in Dornbirn

- 18. Mai bis 29. Mai 2023: Bundeswettbewerb in Graz/Steiermark  
Nachdem Vorarlberg 2022 Austragungsbundesland des Bundeswettbewerb prima la musica war und dieser jährlich von Bundesland zu Bundesland wechselt, findet der Bundeswettbewerb in diesem Jahr in Graz statt. Die besten Musikerinnen und Musiker der Landeswettbewerbe aus allen Bundesländern werden sich beim Bundeswettbewerb messen.

**Das Wettbewerbsjahr ist mit Prima la musica noch nicht zu Ende/ Wettbewerb „podium.jazz.pop.rock“**  
In Ergänzung zu prima la musica wird alle zwei Jahre der Wettbewerb „podium.jazz.pop.rock“ durchgeführt. Der Vorarlberger Landeswettbewerb findet am 16./17. Juni 2023 im Kulturhaus Dornbirn statt, das Preisträgerkonzert am



Das Jazzorchester Vorarlberg und Sängerin Aja treten gemeinsam auf.

STADT

## Löwensaal wird zum Jazzclub

Das Jazzorchester Vorarlberg tritt gemeinsam mit Soulsängerin Aja in Hohenems auf.

**HOHENEMS** Zuletzt im Juni im Rahmen von „Jazz und Literatur“ zu hören, finden sich die Profimusiker des Jazzorchesters Vorarlberg (JOV) Anfang September wieder in Hohenems ein und verwandeln den Löwensaal am morgigen Samstag, 9. September, ab 19 Uhr in einen Jazzclub.

### Vorarlberger Jazz-Stimme

Die zeitgenössische Formation in klassischer Big-Band-Tradition steht in diesem Jahr gemeinsam mit der Jazz- und Soulsängerin Aja, auf der Bühne. Die gebürtige Lustenauerin **Alexandra Zischg** studierte Jazz an der Kunstuniversität in Graz, bevor sie ihre Erfahrungen mit internationalen Gospelchören sammelte. Sie arbeitete bereits mit Hubert von Goisern und Sheila Jordan zusammen und hat zahlreiche Lehrtätigkeiten im Bereich Jazz und Improvisation inne. **Phil Yaeger** arrangiert in Zusammenarbeit mit dem JOV die Songs der Sängerin zu einem orchestralen Sound.

Das Musikschulwerk Vorarlberg präsentiert in Zusammenarbeit mit dem JOV zum zweiten Mal junge



Die Musiker des Jazzorchesters Vorarlberg stammen teils aus Hohenems.

Talente zwischen 16 und 26 Jahren, die im Jugendjazzorchester Vorarlberg in die Welt der Populärmusik eintauchen. Inspiriert und angeleitet von internationalen Coaches spüren sie ihrer Spielfreude im Jazz und seinen verwandten Genres nach. Die Masterclass findet von 6. bis 9. September im Pfarrhof St. Karl statt. Gemeinsam mit dem Jazzorchester

werden sie am 9. September 2023 ihr Abschlusskonzert gestalten.

„Dass wir das Jazzorchester Vorarlberg bereits zum zweiten Mal in Hohenems erleben können, freut mich sehr. Die Musiker, die teilweise aus Hohenems stammen, bewegen sich mit ihrer musikalischen Qualität auf internationalem Parkett“, sagt Bürgermeister **Dieter Egger**.

VN, September 2023

## Presseaussendung 21.10.2023

### 6. Vorarlberger Orgeltag

#### Landesstatthalterin Schöbi-Fink eröffnet Jubiläumsausgabe des Orgeltags: „Kulturelle Impulse sind ein wichtiger Bestandteil unserer hohen Lebensqualität“

Veröffentlichung

Samstag, 21.10.2023, 12:00 Uhr

Themen

Kultur/Veranstaltung/Schöbi-Fink

Redaktion

Lucas Rührnschopf

Schwarzach (VLK) – Landesstatthalterin und Kulturreferentin Barbara Schöbi-Fink eröffnete heute Samstag, 21. Oktober in der Pfarrkirche Schwarzach den 6. Vorarlberger Orgeltag und überbrachte dabei die Glückwünsche des Landes Vorarlberg. „Es ist schön zu sehen und zu hören, mit welcher Begeisterung eine Orgel die Menschen in ihren Bann zieht und mit ihrem Klang die Gottesdienste und Veranstaltungen in den Pfarrkirchen bereichert“, so die Landesstatthalterin. Der Orgeltag feiert dieses Jahr ein Jubiläum. Bereits seit zehn Jahren hat sich dieser Tag der Orgel in den unterschiedlichsten Regionen des Landes Vorarlberg etabliert.

Schöbi-Fink bedankte sich bei dem Kirchenmusikreferat, dem Vorarlberger Musikschulwerk und den Orgellehrenden an den Vorarlberger Musikschulen für die ausgezeichnete Zusammenarbeit, welche ein solches Fest der Orgel für alle Interessierten ermöglichen.

Der Vorarlberger Orgeltag fand heuer bereits zum 6. Mal im ‚ungeraden Jahr‘ statt. Ziel dieser Aktion ist es, dass möglichst unterschiedliche Orgeln an unterschiedlichen Orten bespielt werden. Dabei spielt der kulturelle Austausch und die Begegnung von OrganistInnen sowie deren SchülerInnen eine große Rolle. Orgelinteressierte kamen durch Konzerte, handwerkliche Präsentationen, ect. auf ihre Kosten. Eine persönliche Hörbegegnung mit der „Königin der Instrumente“ wurde dabei im Rahmen eines festlichen Konzerts an der gepflegten Rieger Orgel in der Pfarrkirche Schwarzach ermöglicht. Im Anschluss daran wurden die Kinderohren mit einem Orgelmärchen erfreut. Das nachhaltige Konzept in seiner qualitätsvollen Durchführung wurde 2015 mit dem Alumni-Preis der Wiener Musikuniversität ausgezeichnet.

---

**Land Vorarlberg, Oktober 2023**

Veranstaltung

## **6. Vorarlberger Orgeltag**

Wann: Samstag, 21.10.2023, 09:00 Uhr

Wo: Hofsteigstraße 64 6858 Schwarzach

### **Der 6. Vorarlberger Orgeltag feiert dieses Jahr ein Jubiläum.**

Bereits seit zehn Jahren hat sich dieser Tag der Orgel in unterschiedlichsten Regionen des Landes Vorarlberg etabliert. Dank der ausgezeichneten Zusammenarbeit zwischen dem Kirchenmusikreferat, dem Vorarlberger Musikschulwerk und den Orgellehrenden an den Vorarlberger Musikschulen ist es uns eine Freude, dieses Fest der Orgel auch 2023 ausrichten zu können.

Eine persönliche Hörbegegnung mit der „Königin der Instrumente“ wird im Rahmen eines festlichen Konzerts an der gepflegten Rieger Orgel in der Pfarrkirche Schwarzach stattfinden. Im Anschluss daran wird ein Märchen die Kinderohren am Instrument Orgel erfreuen.

Ein Orgelcafé sowie eine Führung durch die Werkhalle der Firma Rieger Orgelbau runden diese Veranstaltung ab.

Wir freuen uns Sie in Schwarzach begrüßen zu dürfen!

### **Hinweis Schnupperstunden**

Sie wollten schon immer die Orgel in ihrer Gemeinde bespielen und erkunden? Sie sind neugierig, ob sich Ihre Klavierfähigkeiten auch auf die Orgel übertragen lassen? Sind Sie auf der Suche nach kompetentem Orgelunterricht? Fragen Sie einfach bei der Musikschule Ihrer Region nach Schnupperstunden.

---

**Katholische Kirche, Oktober 2023**

# Musikschulen im Wandel

5. Österreichischer Kongress für Musikschulleiter in Feldkirch.

**FELDKIRCH** Insgesamt 160 Musikschulleiterinnen und Musikschulleiter aus ganz Österreich nahmen am 5. Österreichischen Musikschul-kongress in der STELLA Vorarlberg Privathochschule für Musik in Feldkirch teil. Diese Initiative der Komu, der Länderexpertenkonferenz für Musikschulen in Österreich und Südtirol, besteht seit 2013 und findet alle zwei Jahre statt – bisher abwechselnd in Feldkirch, Vorarlberg und Krems, Niederösterreich.

Unter dem Motto „Musikschule im Wandel – austauschen, analysieren“ standen eine Keynote des Unternehmensberaters und Buchautors Stefan Thessensvitz, ein von Michael Seywald moderiertes World Café sowie sechs Workshops zu den Themen Inklusion, Kooperationsmodelle mit Schulen und Kindergärten, Kompetenzorientierung im Unterricht und Musikschulforschung mit hochkarätigen Referentinnen und Referenten auf dem Programm.



Die 160 Teilnehmenden am 5. Österreichischen Kongress für Musikschulleiterinnen und Musikschulleiter in Feldkirch. ALEXANDRA SERVA

Musikalisch umrahmt wurde die Eröffnung von den Streichorchestern Mini-Strings und Ill-Concertino und dem Vokalensemble Amiche Cantano, bestehend aus Schülerinnen und Schülern der Vorarlberger Musikschulen, sowie dem jungen Euphonium-Solisten Alexander Nestler.

Swea Hieltcher, Mitglied des Komu-Vorstandes, skizzierte in

ihrem Eröffnungsstatement die gesellschaftlichen Entwicklungen und betonte die Notwendigkeit für Führungskräfte, in diesem rasanten Wandel stets die Musikschülerinnen und Musikschüler im Fokus zu haben. Deren körperliche, seelische und geistige Gesundheit stehe im Mittelpunkt, und die musikalisch-künstlerische Ausbildung an Musikschulen könne dazu einen wesentlichen Beitrag leisten.

Martin Waldauf, Fachinspektor für Musikerziehung in der Bildungsdirektion Vorarlberg, überbrachte die Grüßworte des Landes Vorarlberg und betonte die gute Zusammenarbeit mit dem Bildungsbereich, die sich insbesondere in den stetig wachsenden Kooperationen zwischen Schulen und Musikschulen zeige, die einen wesentlichen Beitrag zur

kulturellen Bildung in Österreich und Südtirol leisteten.

## Gestaltungsimpulse

Stefan Thessensvitz gab in seiner spannenden Keynote „Megatrends und ihre Bedeutung für unsere Arbeit“ einen umfassenden Überblick über die gesellschaftlichen, technologischen, wirtschaftlichen, wissenschaftlichen, politischen und kulturellen Veränderungen. Er definierte die Treiber dieser Entwicklungen und skizzierte ein mögliches Modell, wie Führungskräfte die Entwicklung der Musikschulen weiterhin positiv gestalten können und Musikschulen als Bildungs- und Kultureinrichtungen für die Gesellschaft relevant bleiben. Dabei hob er insbesondere den Megatrend Nachhaltigkeit hervor und skizzierte anhand der 17 Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen mögliche Gestaltungsimpulse für die Zukunft der Musikschulen.

VN, November 2023





## **Termine der Geschäftsstelle**

# Termine der Geschäftsstelle

## Jänner

09. Jän	DirKo-Vorsitz, online Sitzung	NN
10. Jän	DirKo AG „Lehrpraxis“, MS Rankweil	ML, NN, MF
11. Jän	KOMU Kongress Planungsmeeting, online	ML, NN
12. Jän	Rechnungsprüfung Musikschulwerk	ML
13. Jän	Besprechung mit Sabrina Ganahl, VBV	MN
16. Jän	Landesfachbereichsleiter:innen online-Sitzung	MN
17. Jän	DirKo, MS Feldkirch	MF, ML, NN
20. Jän	Online Sitzung Bundesfachgruppe Jazz, Pop, Rock	MN
21. Jän	Betreuung Oberstufenprüfung Klarinette, Saxophon	MN
21. Jän	Vorsitz Oberstufenprüfung Klarinette, Saxophon	MF
23. Jän	Workshop LFBL Thema „Talentförderung“, MSW	ML, MN, NN
	Besprechung Thomas Kelterer „younion“, MS Feldkirch	NN
24. Jän	Termin Aqua Mühle Dornbirn, prima la musica	ML
26. Jän	Besprechung Vizerektor Peter Schmid, Stella	NN
	Besprechung LstHin. Barbara Schöbi-Fink, Landhaus	ML, NN
26. Jän	Besprechung mit Dietmar Nigsch und Lukas Nußbaumer	ML, MN
27. Jän	Festakt Gründung Stella, Stella	ML, NN, MN
28. Jän	Vorsitz Oberstufenprüfung Schlagwerk, Horn, Flöte	MN
31. Jän	MSV CAB Sitzung, online	MF, ML

## Februar

01. Feb	AG „Lehrpraxis NEU“, Stella	ML, NN
	Besprechung Talentförderung Birgit Gebhard	ML, NN
	Juryeinführung „plm“, online	NN
07. Feb	Termin Harald Moosbrugger, Villa Wacker	ML, NN
08. Feb	Besprechung Rektor Jörg-Maria Ortwein, Vizerektor Peter Schmid, Stella	ML, NN
09. Feb	Besprechung Vollversammlung MSW Christian Mathis, online	
10. Feb	Vollversammlung, Rathaus Dornbirn	ML, MN, MF
13. Feb	KOMU-Kongress Planungstreffen, online	ML
15. Feb	Juryeinführung „plm“, online	MN
17. Feb	KOMU-Statistik Besprechung, online	ML
23. Feb	Kontrolle PK-Förderung Musikschule Brandnertal	ML
28. Feb	Besprechung „plm“ Petra Hopfner, Mathias Lang, MS Feldkirch	ML, NN

## März

01. Mär	Landesfachbeirat Jurykoordination „plm“, MSW	ML, NN, MN
	Sitzung BAGME Vorarlberg, online	NN
02. Mär	Präsentation Studie „Corona Auswirkungen auf Musiklandschaft“, online	NN
06. Mär	Besprechung Peter Schmid, Philipp Wohlgenannt, Stella	NN
08. – 10. Mär	plm Landeswettbewerb	ML, NN, MN
12. Mär	Abschlussveranstaltung plm LWB	ML, NN, MN
13. Mär	Termin VBV Stella Dirigieren	ML
14. Mär	DirKo, online	MF, ML, NN
15. Mär	AG „Lehrpraxis NEU“, Stella	ML, NN
16. Mär	Besprechung Petra Hopfner, Mathias Lang, Villa Wacker	ML, NN
17. Mär	KOMU Kongressplanung, online	ML, NN
	Besprechung Bettina Wechselberger, Martin Waldauf, Bregenz	ML
17. Mär	Betreuung Fortbildung	MN

20. Mär \_\_\_\_\_ Besprechung Ministerium Dr. Benesch/Mag.<sup>a</sup> Klemmer Senk, online \_\_\_\_\_ NN  
 Besprechung Konzert der Talente, online \_\_\_\_\_ ML
23. Mär \_\_\_\_\_ Konzert der Talente, Stella \_\_\_\_\_ ML, NN
27. Mär \_\_\_\_\_ Landesfachbereichsleiter:innen online-Sitzung \_\_\_\_\_ MN
28. Mär \_\_\_\_\_ KOMU Frühjahrssitzung, Salzburg \_\_\_\_\_ ML, NN
29. Mär \_\_\_\_\_ Treffen LFBL mit Vertretern Stella, Stella \_\_\_\_\_ ML, NN, MN
30. Mär \_\_\_\_\_ Landesfachbeirat plm, MSW \_\_\_\_\_ MF, ML, NN  
 Termin Stella Berufsbild Musikschullehrpersonen \_\_\_\_\_ ML
31. Mär \_\_\_\_\_ Hearing Musikschule Lustenau, Gemeindeamt Lustenau \_\_\_\_\_ ML

## April

01. Apr \_\_\_\_\_ plm Nachbetrachtung und Zukunft, MSW \_\_\_\_\_ NN
05. Apr \_\_\_\_\_ Landesfachbereichsleiter:innen online-Sitzung \_\_\_\_\_ MN
11. Apr \_\_\_\_\_ Nachbesprechung plm LWB, online \_\_\_\_\_ ML, NN  
 Besprechung Kooperationsmöglichkeiten BAfEP und MS, BAfEP \_\_\_\_\_ NN
12. Apr \_\_\_\_\_ Besprechung Neugestaltung KOMU, online \_\_\_\_\_ NN
13. Apr \_\_\_\_\_ Besprechung Neugestaltung KOMU, online \_\_\_\_\_ NN  
 Preisträger:innenkonzert plm, ORF \_\_\_\_\_ ML
15. Apr \_\_\_\_\_ Tag der Talente, Stella \_\_\_\_\_ ML
17. Apr \_\_\_\_\_ Besprechung Neugestaltung KOMU, online \_\_\_\_\_ NN
18. Apr \_\_\_\_\_ Besprechung Bettina Wechselberger, MS Feldkirch \_\_\_\_\_ NN  
 Besprechung Musikschulstatistik, Statistikabteilung Land Vorarlberg \_\_\_\_\_ ML
20. Apr \_\_\_\_\_ Online-Sitzung: Prüfungen im MSV \_\_\_\_\_ MN
20. Apr \_\_\_\_\_ Besprechung Stella Musikschullehrpersonen \_\_\_\_\_ ML
21. Apr \_\_\_\_\_ Betreuung Fortbildung \_\_\_\_\_ MN
25. Apr \_\_\_\_\_ MSV CAB Sitzung, online \_\_\_\_\_ MF, ML
27. Apr \_\_\_\_\_ Überprüfung PK-Förderung MS Blumenegg \_\_\_\_\_ ML
28. Apr \_\_\_\_\_ KOMU-Kongress Planungssitzung, online \_\_\_\_\_ ML  
 Hearing Landesfachbereich Inklusion \_\_\_\_\_ ML, MN
30. Apr \_\_\_\_\_ Abschlusskonzert Orchestertage, Cubus Wolfurt \_\_\_\_\_ ML, MN

## Mai

04. Mai \_\_\_\_\_ Besprechung Evelyn Fink-Mennel, MSW \_\_\_\_\_ ML
04. Mai \_\_\_\_\_ Nachbesprechung Hackbrett- und Zithertag \_\_\_\_\_ MN
05. Mai \_\_\_\_\_ Sitzung Steuerungsgremium, Landhaus \_\_\_\_\_ ML, NN
08. Mai \_\_\_\_\_ Landesfachbereichsleiter:innen online-Sitzung \_\_\_\_\_ MN
08. Mai \_\_\_\_\_ Besprechung Talentförderung Birgit Gebhard \_\_\_\_\_ ML, NN
09. Mai \_\_\_\_\_ Sitzung BAGME, BORG Schoren \_\_\_\_\_ NN
11. Mai \_\_\_\_\_ Antrittsvorlesung Dr. Hendrik Schulze, Stella \_\_\_\_\_ NN  
 Überprüfung PK-Förderung MS Hard \_\_\_\_\_ ML  
 Sitzung Weiterbildungsbeirat, St. Arbogast \_\_\_\_\_ ML
16. Mai \_\_\_\_\_ AG „Lehrpraxis NEU“, Stella \_\_\_\_\_ ML, NN  
 KOMU-Kongress Planungssitzung, online \_\_\_\_\_ ML
18. – 22. Mai \_\_\_\_\_ BWB plm, Vorsitz und Wettbewerbsbesuch \_\_\_\_\_ NN
23. Mai \_\_\_\_\_ Sitzung ÖMR, online \_\_\_\_\_ NN  
 Urkundenübergabe Oberstufenprüfungen, Remise Bludenz \_\_\_\_\_ ML, NN, MN

## Juni

06. Jun \_\_\_\_\_ Konzert Musik-MS und BORG, Götzis \_\_\_\_\_ NN  
 Besprechung podium jpr Kulturhaus Dornbirn \_\_\_\_\_ MF
07. Jun \_\_\_\_\_ Koordinationstreffen Stella-MS, Stella \_\_\_\_\_ ML, NN
12. Jun \_\_\_\_\_ DirKo, Kehlerpark Dornbirn \_\_\_\_\_ ML, NN, MN

13. Jun \_\_\_\_\_ MSV-CAB Sitzung, online \_\_\_\_\_ ML
15. Jun \_\_\_\_\_ Landesempfang plm, Landhaus \_\_\_\_\_ NN  
 Besprechung Bettina Wechselberger, MS Bregenz \_\_\_\_\_ NN  
 Vorbesprechung Budget MSW Harald Moosbrugger, Villa Wacker \_\_\_\_\_ ML
16. – 17. Jun \_\_\_ podium jpr, Kulturhaus Dornbirn \_\_\_\_\_ ML, MF
18. Jun \_\_\_\_\_ Preisträger Ehrung podium jpr, Kammgarn Hard \_\_\_\_\_ ML, MF
19. Jun \_\_\_\_\_ Landesfachbereichsleiter:innen online-Sitzung \_\_\_\_\_ MN
19. Jun \_\_\_\_\_ Besprechung Kooperationen Evaluierung, online \_\_\_\_\_ ML, MN
20. Jun \_\_\_\_\_ Termin Bildungsdirektion Bregenz \_\_\_\_\_ ML  
 Sitzung Bundesexpert:innengremium jpr \_\_\_\_\_ MF
21. Jun \_\_\_\_\_ BFB plm, Linz \_\_\_\_\_ NN
23. Jun \_\_\_\_\_ Überprüfung PK-Förderung MS Lech \_\_\_\_\_ ML
26. Jun \_\_\_\_\_ AG EMP an der Stella \_\_\_\_\_ MN
27. Jun \_\_\_\_\_ Sitzung Vorstand MSW, Rathaus Dornbirn \_\_\_\_\_ ML, NN, MN
28. Jun \_\_\_\_\_ Besprechung Talentförderung, Stella \_\_\_\_\_ ML  
 KOMU-Kongress Sitzung Finanzplanung, online \_\_\_\_\_ ML
29. Jun \_\_\_\_\_ Aktuelles zur Personalsituation KOMU, online \_\_\_\_\_ NN  
 Besprechung Lehrpraxis alt Marlene Müller, MSW \_\_\_\_\_ ML

## Juli

04. Jul \_\_\_\_\_ Nachqualifizierung Talentförderung, Stella \_\_\_\_\_ ML, NN
06. Jul \_\_\_\_\_ Sitzung BFB plm, online \_\_\_\_\_ NN
27. Jul \_\_\_\_\_ Besprechung Vizerektor Florian Kresser, Stella \_\_\_\_\_ NN

## August

01. Aug \_\_\_\_\_ Gehaltsreform GAG, VGV Dornbirn \_\_\_\_\_ ML

## September

04. Sep \_\_\_\_\_ Besprechung Thomas Ludescher, MS Feldkirch \_\_\_\_\_ NN
06. – 08. Sep \_\_\_ Jugendjazzorchester \_\_\_\_\_ MF, MN
09. Sep \_\_\_\_\_ JJOV Abschlusskonzert, Hohenems \_\_\_\_\_ MF, ML, MN
11. Sep \_\_\_\_\_ Besprechung Judith Bechter, Stella \_\_\_\_\_ ML
12. Sep \_\_\_\_\_ Sitzung Landesfachbereichsleiter:innen, MSW \_\_\_\_\_ ML, MN, NN  
 Bundeswettbewerb podium jpr, Wien \_\_\_\_\_ MF
13. Sep \_\_\_\_\_ Musikschullehrertag, Götzis \_\_\_\_\_ NN
13. Sep \_\_\_\_\_ Landesfachbereichssitzung JPR \_\_\_\_\_ MN
14. Sep \_\_\_\_\_ Landesfachbereichssitzung Blechblasinstrumente \_\_\_\_\_ MN
14. Sep \_\_\_\_\_ Sitzung BFB plm, online \_\_\_\_\_ NN
18. Sep \_\_\_\_\_ KOMU Kongress Planungsmeeting, online \_\_\_\_\_ ML, NN
19. Sep \_\_\_\_\_ Interview Dietmar Hartmann ORF, MS Feldkirch \_\_\_\_\_ NN
24. – 25.Sep \_\_\_ KOMU Herbstsitzung, Salzburg \_\_\_\_\_ ML
28. Sep \_\_\_\_\_ KOMU Kongress Finanzplanung, online \_\_\_\_\_ ML
29. Sep \_\_\_\_\_ Landesfachbereichssitzung Tanz und Bewegung \_\_\_\_\_ MN

## Oktober

02. Okt \_\_\_\_\_ Besprechung Harald Moosbrugger PK-Förderung Lustenau, Villa Wacker \_\_\_\_\_ ML
04. Okt \_\_\_\_\_ Besprechung Petra Hopfner plm, Villa Wacker \_\_\_\_\_ ML
05. Okt \_\_\_\_\_ EMU-Empfang und Kongress, mdw Wien \_\_\_\_\_ ML
07. Okt \_\_\_\_\_ Betreuung Fortbildung \_\_\_\_\_ MN
09. Okt \_\_\_\_\_ Besprechung Musikschuldirektion Lustenau, Villa Wacker \_\_\_\_\_ ML
10. Okt \_\_\_\_\_ Besprechung Florian Kresser, Stella \_\_\_\_\_ ML

12. Okt	Besprechung V-Connect, online	ML
	Besprechung Judith Bechter, MSW	ML
13. Okt	DirKo, MS Lustenau	ML, MN, MF, NN
16. Okt	Besprechung Kulturabteilung, Villa Wacker	ML
17. Okt	Besprechung VGV Modellstellen, Dornbirn	ML, MN
19. – 20. Okt	Klausur BFB plm, Strobl	NN
21. Okt	Orgeltag Schwarzach	ML, MN
23. Okt	Besprechung mit Elmar Rinderer, PH	MN
23. Okt	Interview VBV Landesmuseum, Bregenz	ML
25. Okt	Bundesempfang podium jpr	ML, MN, MF
31. Okt	KOMU Kongress Planungsmeeting, online	ML, NN

## November

07. Nov	MSV-CAB Sitzung, online	MF, ML
09. Nov	Sitzung BD, Bregenz	NN
11. Nov	Tag der Talente, Stella	ML
15. Nov	Besprechung Modellstellenportfolio	ML, MN, NN
16. – 18. Nov	Österr. Musikschulleiter:innenkongress, Stella	ML, MN, NN
20. Nov	DirKo, online	MF, ML, NN
22. Nov	Tagung zum Thema „Kinderschutz“, Kulturhaus Dornbirn	NN
23. Nov	Austauschplattform Stella-MSW, Stella	ML, NN
	Zukunft Pre College, Stella	ML, NN
24. Nov	Besprechung mit Saumarkt bzgl. Kooperation	MN
24. Nov	LFB plm, MSW	MF, ML, NN
27. Nov	Hearing Landesfachbereichsleitung Blechblasinstrumente	ML, MN
28. Nov	Sitzung ÖMR, Wien/online	NN
	Strategie- und Planungssitzung JJOV Nachfolgeprojekt	MF, MN
29. Nov	Überprüfung PK-Förderung MS Feldkirch	ML
30. Nov	GAG Modellstellen Besprechung, VGV	ML, MN

## Dezember

04. Dez	Landesfachbereichsleiter:innen online-Sitzung	ML, MN
05. Dez	MSV-CAB Meeting, online	ML, MN
07. Dez	Besprechung Dietmar Nigsch, MSW	ML
11. Dez	Sitzung BD, Bregenz	NN
18. Dez	AG EMP an der Stella, online	MN
19. Dez	Kuratorium MSW, MSW	ML, NN
20. Dez	Sitzung BFB plm, online	NN
	Vergabesitzung Projektförderung, Villa Wacker	ML

## Abkürzungsverzeichnis

MF	Martin Franz
ML	Mathias Lang
MN	Michaela Nestler
NN	Nikolaus Netzer



### **Impressum**

Für den Inhalt verantwortlich: Vorarlberger Musikschulwerk,  
Bahnhofstraße 6, 6800 Feldkirch; Redaktion: Mag. Mathias Lang BA MA, Sonja Nachbaur,  
Mag.<sup>3</sup> Michaela Nestler; Gestaltung: Monika Rauch, coop4 kommunikationsdesign